

Mitteilungen des Arbeitskreises Vogelschutzwarte Hamburg

Vögel an Alster und Elbe



in Zusammenarbeit mit dem NABU-Landesverband Hamburg, der OAG-SH/HH,
dem DJN und dem Förderverein Tierartenschutz in Norddeutschland e. V.

03/2020

Zum nächsten Vortragsabend laden wir ein! Er findet statt am **Montag, den 16.03.2020** um 19.00 Uhr im Großen Hörsaal des Biozentrums Grindel (ehemals Zoologisches Institut), Martin-Luther-King-Platz 3, Hamburg

Programm

**Brutvögel in der Hafencity - Ergebnisse
der Kartierung 2019**

IRENE POERSCHKE

Aktuelles vogelkundliches Geschehen

SÖREN RUST



„Unser städtischer Überwinterer“ - Austernfischer und Regenwurm
Foto: 13.02.2020, Außenalster/HH, Alexander Detjen (ornitho.de)

Aus dem Inhalt dieser Ausgabe:

Brutvogelatlas HH 2020 * Monitoring seltener Brutvögel * Phänologie Singdrossel * Hafengewasservogelzählung 2020 * Wintervogelzählung: Amsel * Aktuelles vogelkundliches Geschehen * Literaturschau: Waldgröße und Artenspektrum * BTO-News: Navigation bei Vögeln; Waldkauz in GB

Das Vortragsprogramm des AK VSW HH

Ausblick auf die nächsten Monate

- | | |
|--------------------|---|
| 20. April 2020 | Karsten Gärtner - 50 Jahre Feldforschung am Kuckuck |
| 18. Mai 2020 | Paulina Zigelski - Die ‚Savannisierung‘ der Avifauna durch den Verlust tropischer Regenwälder am Beispiel Angolas |
| 15. Juni 2020 | Sommerexkursion: Niendorfer Gehege und Kollauniederung |
| 20. Juli 2020 | Sommerpause |
| 17. August 2020 | Gert Dahms: [Die Vogelwelt der Elbinsel Schwarztonnensand] |
| 21. September 2020 | Thomas Grünkorn: GPS/GSM-Sender erhellen die Flugweise des Uhus |

Zum Mitmachen: Zähltermine und Erfassungsprogramme

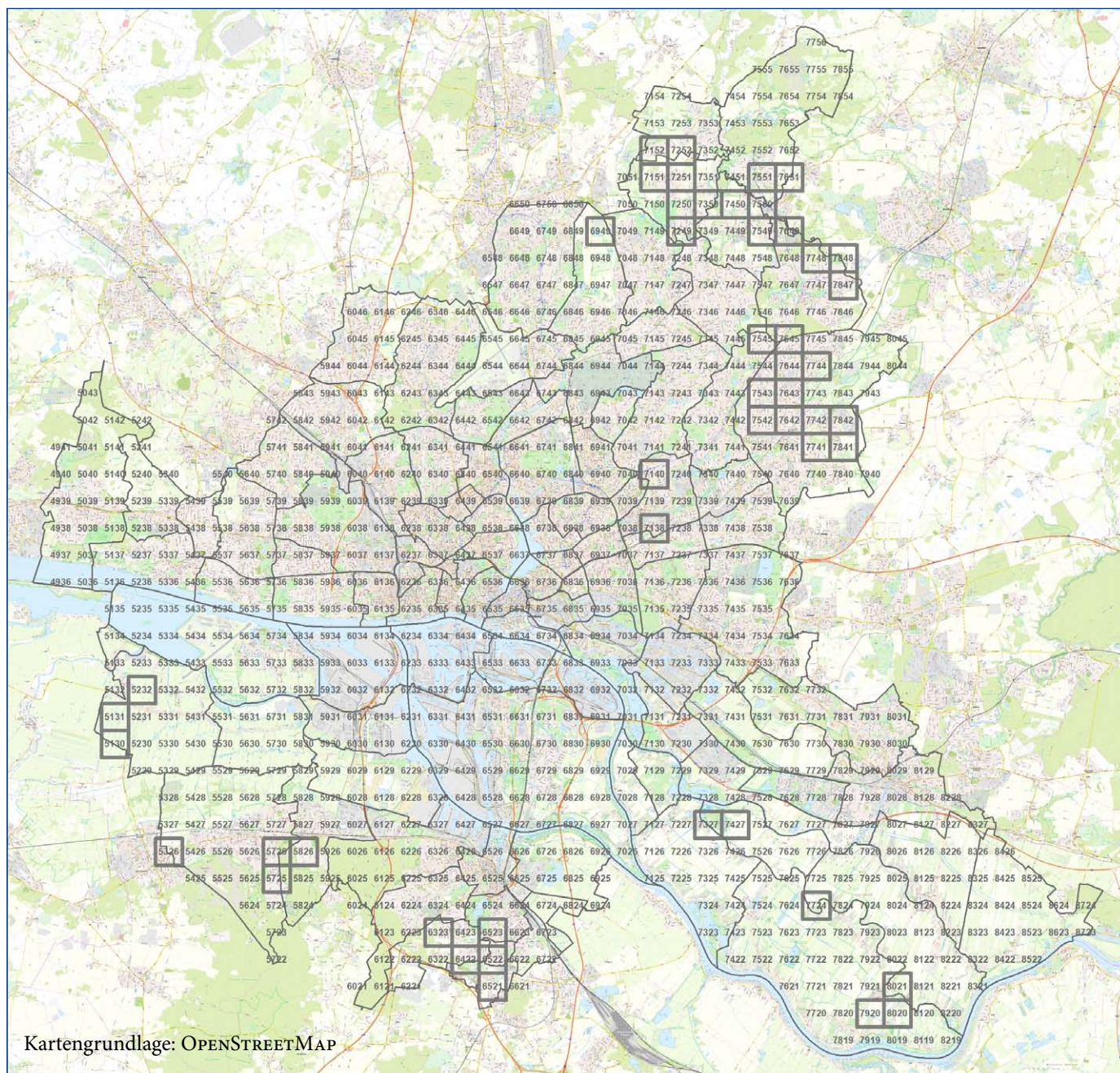
Monitoring rastender Wasservögel („Wasservogelzählung“) – Aktuelle Zähltermine

Nachfolgend finden Sie die Zähltermine der Programme des Monitorings rastender Wasservögel für die Zählperiode 2019/20. Für alle Zählungen gilt: Wichtig ist, dass so nah wie möglich am Stichtag erfasst wird. Die Gewässer können also auch unter der Woche aufgesucht werden, z.B. wenn durch schlechte Sicht o.ä. eine Zählung am vorgegebenen Wochenende nicht möglich ist. Angegeben ist jeweils der Sonntag des Zählwochenendes.

2019	2020
14.07.2019	12.01.2020
18.08.2019	16.02.2020
15.09.2019	15.03.2020
13.10.2019	12.04.2020
17.11.2019	17.05.2020
15.12.2019	14.06.2020

MARTIN SCHLORF

Brutvogelatlas Hamburg 2020 - „es wär doch gelacht...“



...wenn wir die letzten 49 Kilometerquadrate (grau umrandet in der Karte) nicht auch noch 2020 kartieren könnten. In den letzten vier Wochen sind etwa 100 Kilometerquadrate an BearbeiterInnen vergeben worden, ein toller Erfolg. Wir können es tatsächlich schaffen, in diesem Jahr nach 20 Jahren die Daten für einen zweiten Brutvogelatlas zusammenzutragen!

Bitte unterstützen sie unser Atlasprojekt und helfen sie bei den letzten Kartierungen!

Methode in Stichworten: 3 Kontrollen im März, April/Mai und Mai/Juni, auf einer Teilfläche (ca. 30 ha) Kartierung aller Arten, auf dem Rest des Kilometerquadrates nur stichprobenhaft und nur „die besonderen“ Arten. Sehr häufige Arten als Strichliste, die anderen mit Eintragung in Karten

Kontakt und Methodenanleitung:
 Alexander Mitschke
 Hergartweg 11
 22559 Hamburg
 Alexander.Mitschke@ornithologie-hamburg.de
 Tel.: 040 / 81 95 63 04

Monitoring seltener Brutvögel in Hamburg

Wir aus der AG Monitoring seltener Brutvögel freuen uns auch 2020 wieder über zahlreiche persönliche Rückmeldungen, Bereitschaft zum Zählen von Vogelkolonien sowie Meldungen in ornitho zu den uns interessierenden seltenen Brutvogelarten Hamburgs.

- Singschwan
- Kormoran
- Graureiher
- Weißstorch
- Seeadler
- Wanderfalke
- Kranich
- Wachtelkönig
- Uferschnepfe
- Rotschenkel
- Mantelmöwe
- Schwarzkopfmöwe
- Heringsmöwe
- Trauerseeschwalbe
- Uhu
- Steinkauz
- Saatkrähe

Die AG Monitoring seltener Brutvögel möchte zu Beginn der Brutsaison 2020 insbesondere auf folgendes hinweisen.

Kranich

Auch die Brutzeit der Kraniche beginnt nach milden Wintern sehr früh, im NSG Duvenstedter Brook ist ein Brutbeginn um den 01.03. auf Grund der bereits in den ersten Apriltagen geführten Jungvögel in einem milden Frühjahr mit hohen Wasserständen belegt. Wo außerhalb des Brooks werden Balzaktivitäten und/oder Revierstreitigkeiten festgestellt?

Graureiher

Die Graureiher beziehen sehr früh im Jahr ihre Nester. In Hamburg sind sie bereits seit Januar in den bekannten Kolonien auf und an ihren alten Horsten aktiv. Wo gibt es abseits dieser Standorte neue Ansiedlungen? Uns interessiert insbesondere die genaue Anzahl der Brutpaare in Hamburg, daher bitte alle Daten so erfassen, dass daraus zu erkennen ist, wie viele Nester aktiv in dieser Brutperiode benutzt werden.

Im Überblick zur Erinnerung die seltenen Brutvogelarten Hamburgs, für die nach wie vor gilt, dass uns alles, was es zu Brut, Balz und Jungenaufzucht – persönlich oder in ornitho - zu melden gibt, sehr interessiert.

Saatkrähe

Die Brutzeitdaten der letzten 4 Jahre spiegeln die hohe Dynamik der An- und Umsiedlung dieser Art wider, deuten aber auch auf signifikante Verluste hin. Wo gibt es neue Ansiedlungen von Brutkolonien? Nester vergangener Brutperioden sind trotz Wind, Sturm und Regen erstaunlich robust, eine aktive Saatkrähenkolonie zeichnet sich vor der Belaubung immer durch anwesende Vögel, Rufen und Aktivitäten am und um die Nester aus. Bitte daher Beobachtungen verwaister Kolonien mit Nestern gerne erfassen, aber entsprechend mit Brutzeitcode E99 kennzeichnen.

Uhu

Die Frühjahrsbalz beginnt bei Uhus bereits im Januar, verstärkt in den Monaten Februar bis März. Rufaktivitäten, auch unverpaarter Eulen sind noch in den Folgemonaten möglich. Zumindest ein Uhu brütet in Hamburg bereits. Großstadteulen sind flexibel und können neben Greifvogelhorsten Balkone und Gebäudesimse und -dächer mit ungehindertem Anflug nutzen. Wo werden balzende Uhus festgestellt? Wo gibt

es Hinweise auf Bruten im Berichtsgebiet? Meldungen mit Brutzeitcode sind in ornitho automatisch geschützt, persönliche Hinweise sehr willkommen.

Wanderfalke

Auch bei Wanderfalken beginnt die Balz früh im Jahr: ab Mitte Januar bis Ende April können Balzaktivitäten festgestellt werden. Hamburger Wanderfalken sind Standvögel, können mit dem Abzug bevorzugter Beutetiere ihre Streifgebiete aber sehr weit ausdehnen. Hauptdurchzug nördlicher Populationen ist im April. Wanderfalken nutzen gerne hoch gelegene Brutplätze u. a. auf Kirchtürmen, Schornsteinen oder Sendemasten. Wo gibt es eindeutige Hinweise auf Ansiedlung wie z. B. Balzflug, Kopulation und Beuteübergaben? Meldungen mit Brutzeitcode sind in ornitho automatisch geschützt, persönliche Hinwei-

se sehr willkommen.

Uns ist bewusst, dass gerade bei diesen beiden Vogelarten eine allgemeine Verbreitung des Wissens um Brutstandorte zu unerwünschtem Foto-Tourismus und den Bruterfolg beeinträchtigenden Störungen führen kann und behandeln Hinweise absolut vertraulich.

Für alle Fragen steht Euch die AG Monitoring seltener Brutvögel sehr gerne zur Verfügung.

Text und Kontakt: IRENE POERSCHKE,
irene.poerschke@ornithologie-hamburg.de



Die Graureiher sind bei milder Witterung bereits im Februar in den Brutkolonien anzutreffen
Foto: 06.04.2013, Golfplatz Wendlohe/SE, Simon Hinrichs

Nachrichten, Tipps, Hinweise

Umfrage zu Motivationen und Hintergründen der „Vogelbeobachter-Szene“

Obwohl es in Deutschland eine ausgesprochen differenzierte Vogelbeobachterszene gibt, ist bislang wissenschaftlich wenig darüber bekannt. Fast alle Studien beziehen sich auf die USA. Die Uni Tübingen will nun etwas über die deutsche Vogelbeobachter*innen-Szene herausfinden, besonders Einstellungen und Motivation. Gesucht sind Beobachter*innen aller Couleur, vom Gartenvogel-Beobachter bis zu spezialisierten Birdern, vom Allrou-

der bis zum Arten(gruppen)Spezialisten. Die Ergebnisse sollen in einer Fachzeitschrift publiziert werden. Teilnehmen können Sie über diesen Link

https://www.soscisurvey.de/german_bird-watchers/

Es sind ca. 50 Fragen.

CHRISTOPH RANDLER



Blässhuhn „auf Nahrungssuche“...

Foto: 14.02.2020, Außenalster/HH, Alexander Detjen

Aktuelles aus der Avifauna von Hamburg und Umgebung

Zur Phänologie der Zugvögel in Zeiten des Klimawandels – Veränderungen des Beobachtungszeitraums im Berichtsgebiet

15. Singdrossel

Die Art ist ein nächtlicher Kurzstreckenzieher; der Wegzug erfolgt ab Ende August bis Anfang November in Richtung SW. Die Überwinterungsgebiete unserer Brutvögel liegen in Südfrankreich, Spanien und Portugal. Ein im Herbst 1970 in Hamburg (Außenmühle) beringtes Ex. wurde zwei Jahre später tot auf den

a) Ankunft

Ausreichende Beobachtungsmeldungen stehen zur Verfügung aus den Jahren 1965-1976 und 1986-2018. Median der Erstbeobachtungen aus diesen 45 Jahren ist der **20.02.** = Kalendertag 51 (02.02.-16.03.). Für das 20. Individuum ist es der **07.03.** = Kalendertag 66 (19.02.-28.03.). In den Jahren 1922-1929 war der Erstbeobachtungsmedian noch der **11.03.** (26.02.-24.03.; Verthein 1958). Die Ankunft der ersten Sing-

Kleinen Antillen gefunden. Die Überwinterung dauert von Dezember bis Januar; die Rückkehr ins Brutgebiet erfolgt aus SW (Bairlein et al. 2014). Die Ankunft im Berichtsgebiet war früher Ende März, aktuell meist ab Mitte Februar. Überwinterungsversuche zeigen eine zunehmende Tendenz.

drosseln verfrühte sich im oben genannten Zeitraum nicht signifikant um **4,5 Tage**, die des 20. Individuums schwach signifikant um **7,4 Tage** (Abb. 1). In Berlin betrug die Verfrüherung der Erstankunft im Vergleichszeitraum nicht signifikant **7,2 Tage**, Median der Erstankunft: **28.02.** (31.01.-18.03.). Im sächsischen Vogtland betrug die Verfrüherung der Erstbeobachtungen (1967-2016) **12,6 Tage**, Mittelwert: 26.02. (03.02.-16.03., Friedel & Ernst 2017).

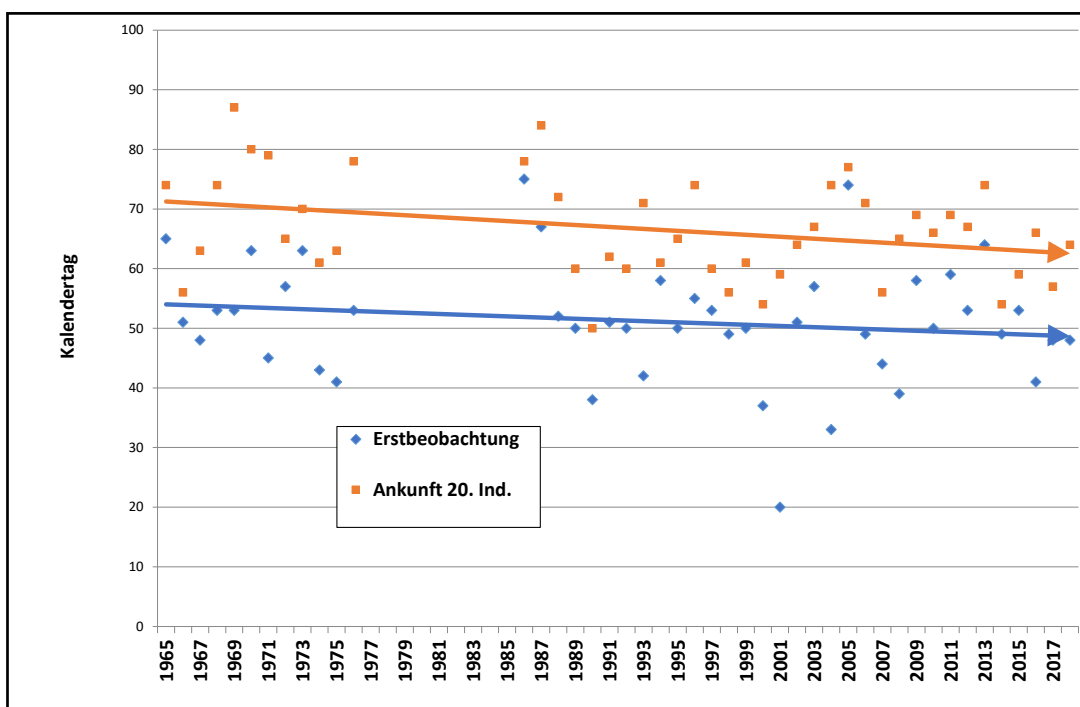


Abb. 1:
Singdrossel - Erstbeobachtung und Ankunft des 20. Individuums im Raum Hamburg (1965-1976; 1986-2018)

b) Jahreszeitliches Auftreten

Ziehende oder rastende Singdrosseln werden schon ab Mitte Januar in geringen Zahlen, ab Mitte Februar in größerer Anzahl beobachtet. Nach den Fangergebnissen in der Reit (1984-1988) erfolgte der Heimzug damals ab Mitte März; die Ankunft der örtlichen Brutpopulation setzte den ersten Gipfel Ende März, skandinavische Durchzügler den zweiten in der ersten Aprilhälfte. Mediantag aller Fänglinge war der 19.4. (Dinse 1991). Der erste Höhepunkt der Gesangsaktivität liegt Mitte April, ein zweiter Ende Mai/Anfang Juni (Abb. 2).

Nach der Brutzeit findet im Juli nach Erstfängen in der Reit (1974-1983; Berthold et al. 1991) ein starker Dismigrationszug statt; der Wegzug beginnt dann in der zweiten Augusthälfte und endete bis in die 1980er Jahre Anfang November. Aktuell erstreckt sich regelmäßiger Wegzug bis in die zweite Novemberhälfte. Vergleicht man die damaligen Beringungszahlen mit neueren (Abb. 3), so ergibt sich, ähnlich wie bei den Vogelzug-

planbeobachtungen in Wedel/PI (Abb. 4), eine Verspätung des Maximums um eine Pentade. Das Wegzugende ist in Wedel/PI sogar um drei Pentaden verschoben (Abb. 4). Insgesamt zeit der Wegzug bei der Singdrossel also Veränderungen, wie sie auch bei anderen Kurzstreckenziehern unter dem Einfluss der Klimaerwärmung beobachtet werden.

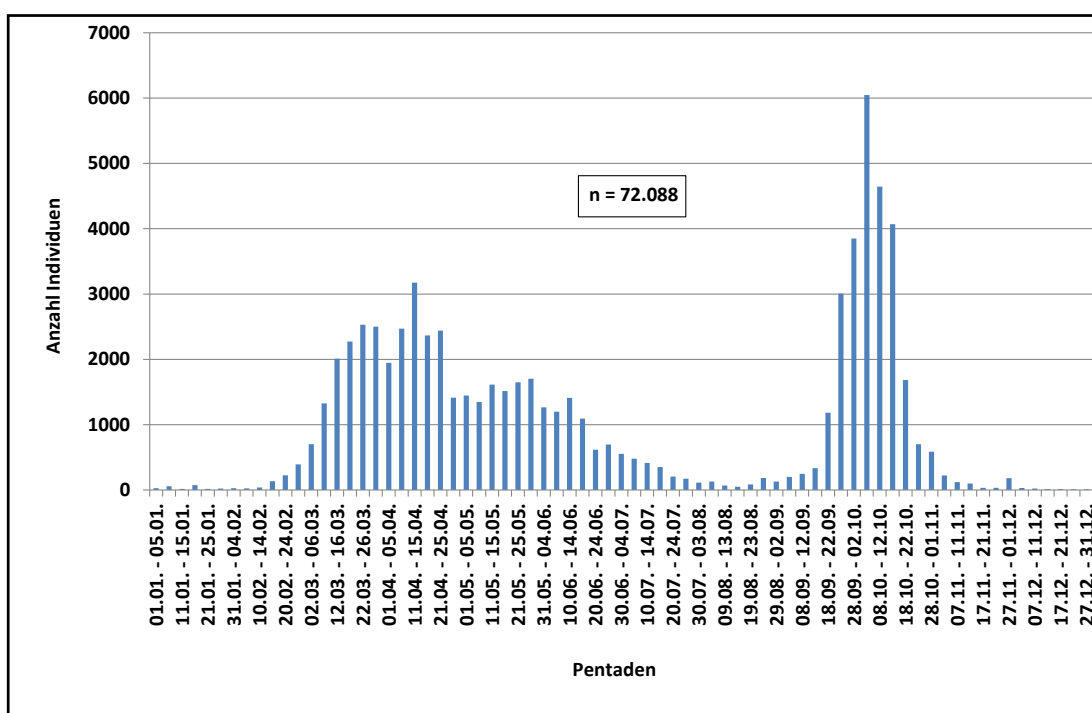


Abb. 2:
Singdrossel - Jahreszeitliches Auftreten im Raum Hamburg (1948-2018)

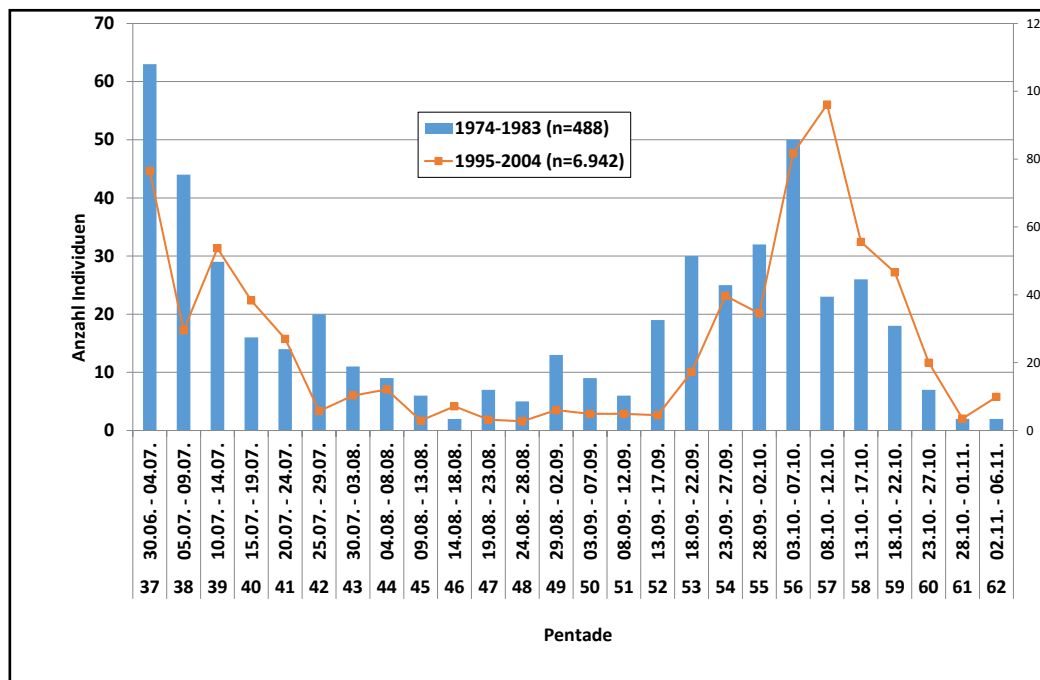


Abb. 3: Singdrossel
- Wegzug nach Erstfängen in der Beringungsstation „Die Reit“

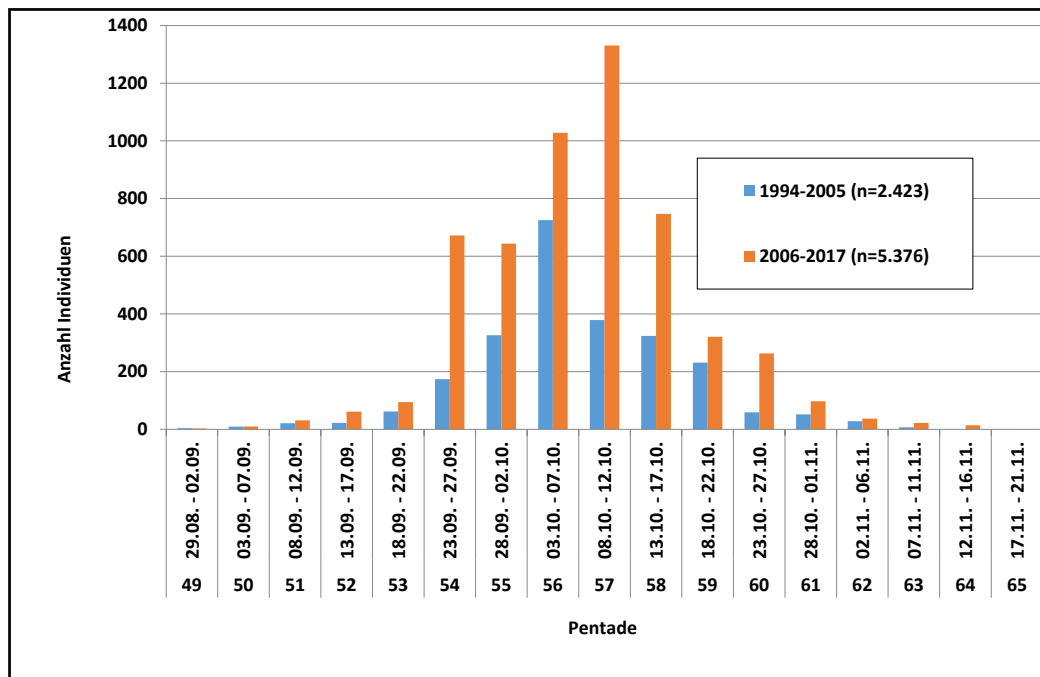


Abb. 4: Singdrossel
- Wegzug nach Vogelzug-Planbeobachtungen am Hamburger Yachthafen in Wedel/PI

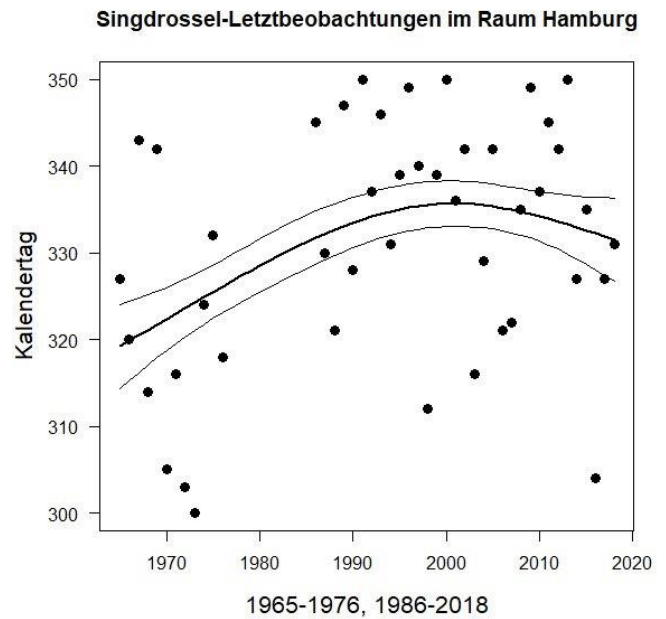


Im alten Laub gut getarnt, 23.03.2018, Stadtpark

c) Letztbeobachtungen

Im Zeitraum 1965-1976 und 1986-2018 liegt der Median der Letztbeobachtungen im Hamburger Raum auf dem **28.11.** = Kalendertag 332 (26.10.-16.12., Abb. 5). Eine Verspätung über die 45 Jahre von **12,1 Tagen** ist schwach signifikant. Einzelne Vögel ziehen also später ab, der Wegzuggipfel hat sich ebenfalls verspätet.

Abb. 5: Singdrossel – Letztbeobachtungen im Raum Hamburg (1965-1976; 1986-2018)



d) Beobachtungszeitraum

Im Hamburger Berichtsgebiet hat sich der Beobachtungszeitraum für Singdrosseln in den Jahren 1965-1976 und 1986-2018 schwach signifikant um **16,6 Tage** verlängert (Heimzug-Verfrühung=4,5 Tage; Wegzug-verspätung=12,1 Tage), in Berlin um **16,5 Tage**. Dort kann die Art durchschnittlich

262 Tage +/- 11 Tage (241-291) beobachtet werden; in Hamburg sind es **280 Tage +/- 17 Tage** (261-316, Abb. 6.) Zwischen den Letztbeobachtungen und den Längen der Beobachtungszeiträume bestehen in beiden Städten hoch signifikante Korrelationen. Der individuelle Aufenthalt im Brutgebiet beträgt ca. 90-120 Tage.

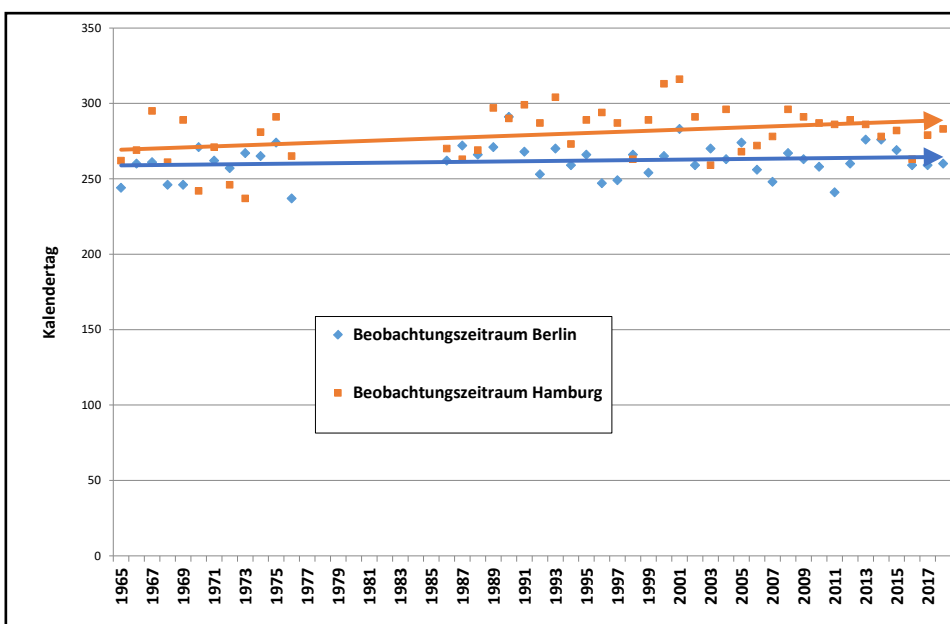


Abb. 6: Singdrossel – Veränderungen des Beobachtungszeitraumes in Berlin und Hamburg (1965-1976; 1986-2018)

Literatur:

- Bairlein, F. & J. Dierschke, V. Dierschke, V. Salewski, O. Geiter, K. Hüppop, U. Köppen, W. Fiedler (2014): Atlas des Vogelzugs. Aula-Verlag Wiebelsheim. 567 S.
- Berthold, P., Fliege, G., Heine, G., Querner, U. & R. Schlenker (1991): Wegzug, Rastverhalten, Biometrie und Mauser von Kleinvögeln in Mitteleuropa.- Vogelwarte 36 (Sonderheft): 1-221.
- Dinse, V. (1991): Über den Heimzug von Kleinvögeln in Hamburg. Eine Auswertung im Rahmen des Mettnau-Reit-Ilmitz-Programms.-Hamburger avifaun. Beitr. 23: 1-125.
- Friedel, W. & S. Ernst (2017): 50 Jahre Beobachtung, Dokumentation und Auswertung der Erstankunftstermine heimkehrender Zugvögel im Vogtland - eine Analyse zwischen 1967 und 2016. – Deutscher Wetterdienst, Wetter und Klima aus einer Hand, Klimastatusbericht 2016: 91-98.
- Verthein, J. (1958): Zum Thema „Sangesbeginn“ in Hamburg. Vogel und Heimat 7: 32.

RONALD MULSOW, mit Unterstützung durch J. BERG und E. FÄHNTERS



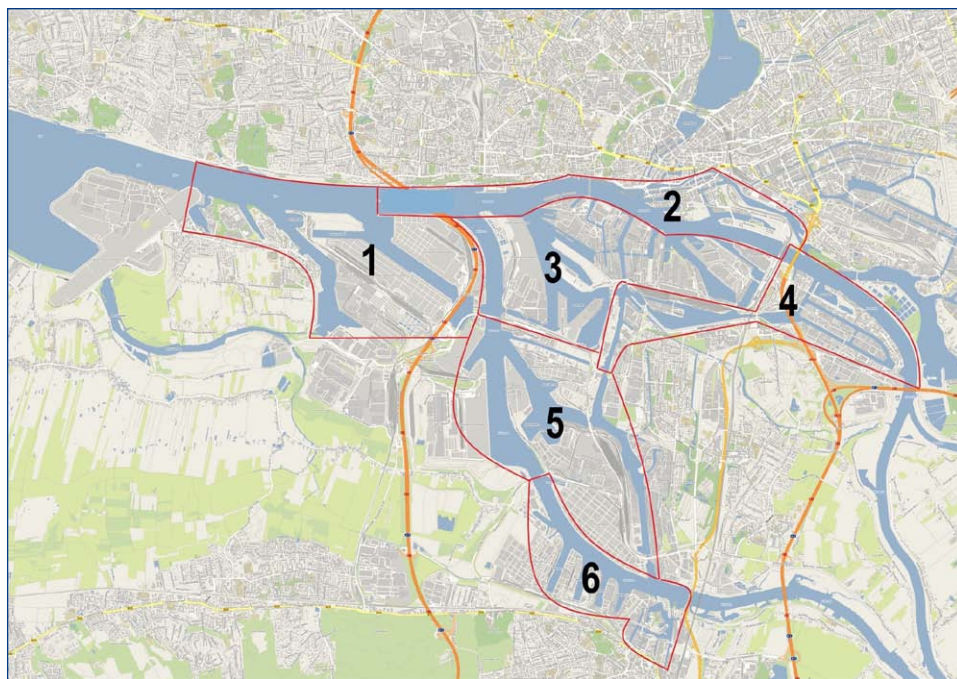
Singdrossel, 09.04.2016, Cranz

Hafenwasservogelzählung am 15./16.02.2020

Ziel war die Zählung des Winterbestandes der Wasservögel im Hamburger Hafen, da dieser bei der normalen Wasservogelzählung nicht miterfasst wird. Immerhin konnten 4 von 6 Teilgebieten des Hafens abgedeckt werden. Bedingt durch den außergewöhnlich milden Winter gab es nur wenige Enten, insbesondere geringe Reiherenten-Zahlen. Häufigste Art ist die Lachmöwe mit 1.155 Exemplaren. Dies ist ja keine Schlafplatzzählung, sondern diese Vögel sind hier tagsüber auf Nahrungssuche und werden offenbar hier satt. Zweithäufigste Art ist die Brandgans mit immerhin 662 Exemplaren, einer Zahl, die in Hamburg wohl nur im Mühlenberger Loch übertroffen wird.

Ein herzlicher Dank gilt den ZählerInnen: Christa Kulik, Meinhard Bockmann, Martin Schlorf

Organisation und
Zusammenstellung:
MARTIN SCHLORF



Teilgebiete der Hafenwasservogelzählung
(Karte: OpenStreetMap)

	Gebiet 1	Gebiet 3	Gebiet 4	Gebiet 5	Gesamt
Zwergtaucher		2			2
Haubentaucher	3	3		1	7
Kormoran	6	10	6	2	24
Nilgans	2			3	5
Brandgans	27	96	395	144	662
Schnatterente		8			8
Krickente			120		120
Stockente	101	38	56	29	224
Tafelente					
Reiherente	31	32	112	70	245
Schellente				3	3
Gänsesäger			3		3
Blässhuhn		5	1	5	11
Lachmöwe	155	740	235	25	1.155
Steppenmöwe		2			2
Silbermöwe	24	45	13	11	94
Mantelmöwe	6	3		2	11
Sturmmöwe	7	22		7	36

Wintervogelzählung – Zwischenauswertung Amsel

In Sommer 2018 trat das Usutu-Virus im Hamburger Raum erstmals in Erscheinung (s. <https://www.hamburg.de/tierschutz-tiergesundheit/11554844/usutu-vogelsterben-hamburg/>). Einhergehend mit diesem Auftreten konnte ein größeres Amselsterben beobachtet werden. Der Arbeitskreis betreut seit Anfang der 1990er Jahre ein ehrenamtlich durchgeführtes Monitoring der winterlichen Vogelbestände in Hamburg und Umgebung. Dank der mehrheitlich in Excel-Dateien erfassten Daten stehen jetzt die Zählergebnisse nahezu aller Zählstrecken in einer Datenbank zur Verfügung. Ziel der dadurch ermöglichten Auswertung war es nun zu prüfen, inwieweit der im November aufgezeigte Bestandseinbruch auch in den weiteren Zählungen zu beobachten war (vgl. Mitteilungsblatt aus Dez. 2018).

Die Auswertung fand für jede der drei Zählperioden separat statt. Zunächst wurden in jeder der drei Zählperioden die erfassten Amseln aufsummiert. Um die jährweisen Schwankungen in der Zahl abgedeckter Zählstrecken auszugleichen, wurde die errechnete Amselsumme durch die jeweilige Streckenzahl dividiert. Im Ergebnis steht so für jede Zählperiode eine „Anzahl Amseln je Zählstrecke“.

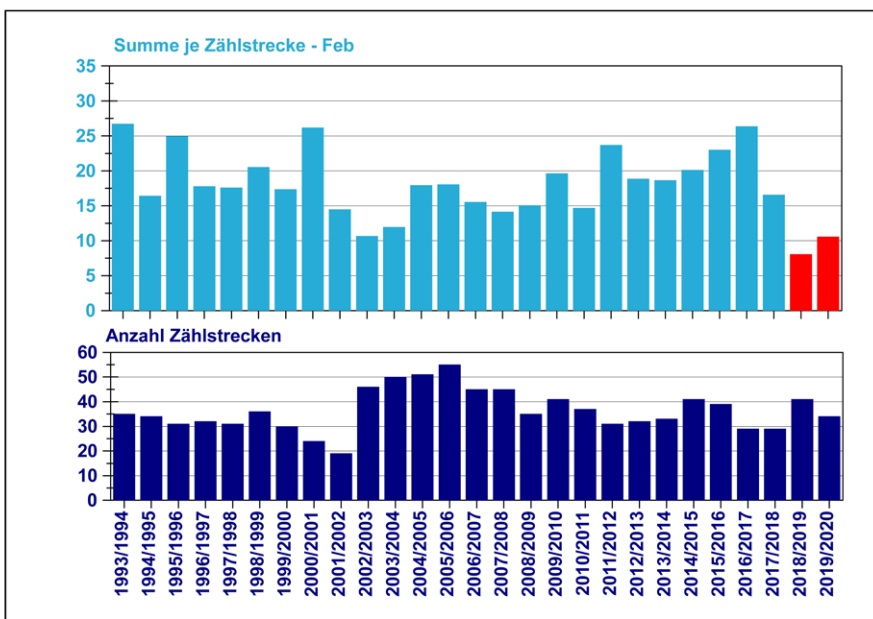
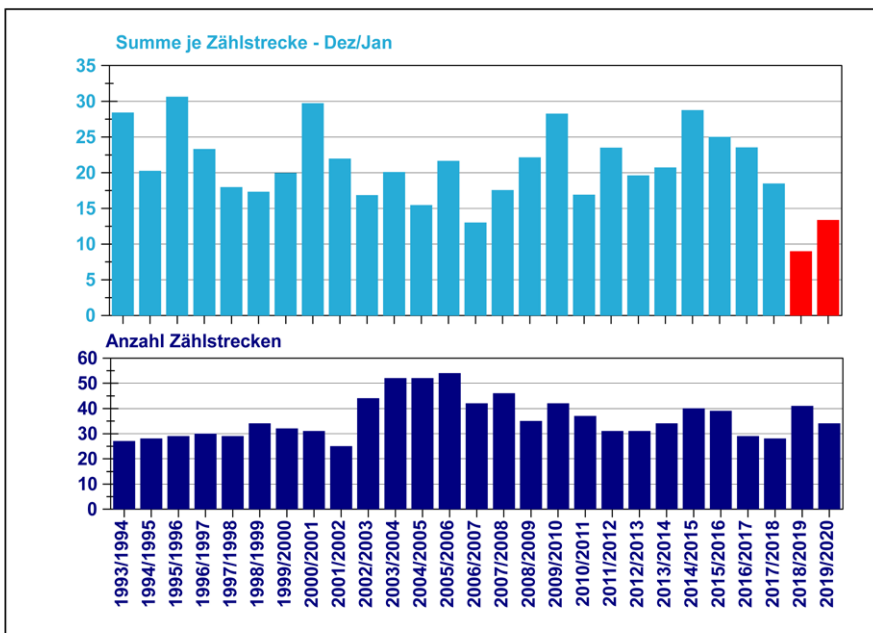
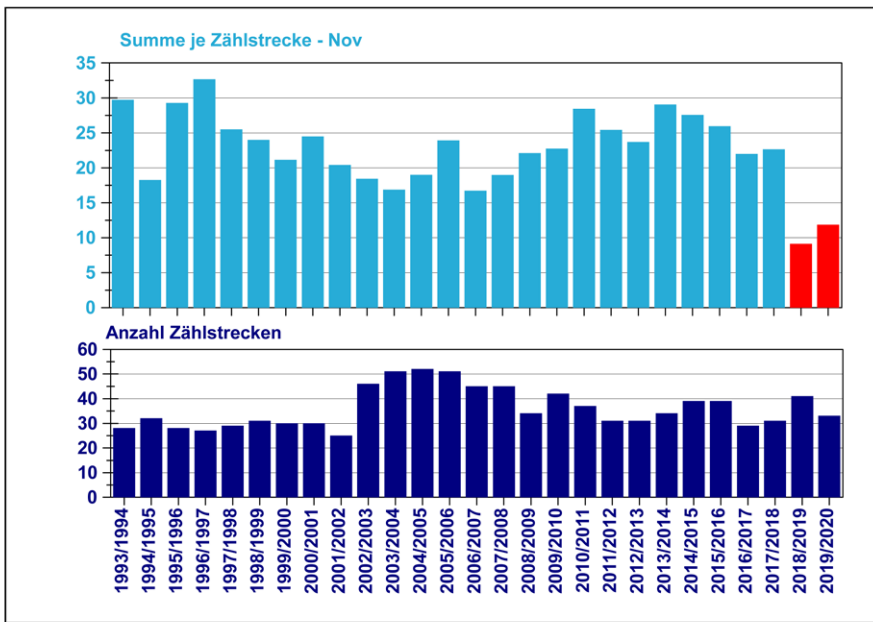
Wie sich aus den Grafiken erkennen lässt, stellt die Zahl der aktuellen Saison 2018/2019 jeweils den mit Abstand niedrigsten Wert seit Beginn der Zählungen dar (rote Säulen). Dies kann als Indiz gewertet werden, dass die Auswirkungen des Auftretens des Usutu-Virus im Hamburger Raum den ganzen Win-

ter über erkennbar waren und nicht durch etwaige Zuwanderung von Wintergästen aus Nordeuropa oder aus dem Umland ausgeglichen wurden. Es bleibt spannend, die weitere Entwicklung zu beobachten und zu sehen, welche Ergebnisse das „Monitoring häufiger Arten“ in der aktuellen Brutzeit liefert.

Auf diesem Wege bedanke ich mich auch im Namen der Arbeitskreisleitung für die z.T. langjährige Teilnahme an diesem Programm, ohne die eine solche Auswertung nicht möglich gewesen wäre. Namentlich erwähnt sind nachfolgend die Personen, deren (Teil-)ergebnisse aus diesem Winter bisher eingegangen sind.

Bähnk, J.; Bäker, M.; Bartels, J.; Bartels, R.; Barthold, D.; Berg, J.; Bodendieck, I.; Callsen, E. u. H.-C.; Diederichs, E.; Dien, J. u. R.; Drahl, B.; Dudas, K.; Finnern, J.; Fritz, K.; Heitmann, R.; Hildebrandt, V.; Jortzik, S.; Kondziella, B.; Kopitz, M.; Krohn, U.; Kühl, J.; Laessing, F.; Mählmann, C.; Mielke-Sommerburg, K.; Mulsow, H.; Mulsow, R.; Nicolaus, M.; Paulsen, U.; Poerschke, I.; Raasch, H.; Rademann, M.; Rühling, R.; Runge, U.; Rupnow, G.; Rust, S.; Schawaller, F.; Schmidt, T.; Seiler, J.; Völler, W.; Wesolowski, K.; Westphal, U.

Die steigende Anzahl an Teilnehmern stimmt zuversichtlich, dass die Kontinuität der Erfassung in den kommenden Jahren gewahrt bleibt.



Amsel (Teilalbino)
Foto: 27.03.2011, Billstedt/HH,
Alexander Mitschke

Wintervogelzählung, Entwicklung des winterlichen Amsel-Bestandes in Hamburg und Umgebung: Zahl der Amseln pro Zählstrecke in den drei winterlichen Zählperioden 1992/93 bis 2019/20.

Auswertung und Text:
BERNHARD KONDZIELLA

Veranstaltungen

Datum	Veranstaltung
März bis Juni 2020	<p>NABU Hamburg</p> <p>"Was singt denn da" - Unter diesem Motto führt der NABU Hamburg seit über 70 Jahren von März bis Juni vogelkundliche Spaziergänge und Wanderungen durch interessante Gebiete in Hamburg und Umgebung durch. Erfahrene Vogelkenner bringen Ihnen - ob Laie oder Fortgeschrittener - die Vogelwelt und ihre Lebensräume nahe, erläutern Rufe und Gesänge und erzählen Einzelheiten über Merkmale und Lebensweisen der einzelnen Vogelarten.</p> <p>Die Teilnahme ist kostenlos.</p> <p>Bitte Ferngläser und ggf. wetterfeste Bekleidung mitbringen.</p> <p>Die Termine für die Saison 2020 finden Sie nach Gebieten sortiert in der Termindatenbank auf der Webseite des NABU- Hamburg: https://hamburg.nabu.de/tiere-und-pflanzen/aktionen-und-projekte/was-singt-denn-da/index.html/</p> <p>Info: NABU Hamburg, Klaus-Groth-Str. 21, 20535 Hamburg, Tel.: 040.69 70 89-0, info@NABU-Hamburg.de</p>
Samstag, 14.03.2020, 10:00 - 12:30 Uhr	<p>Walter Marbes, NABU-Gruppe Süd</p> <p>Gänseführung im Schatten von Airbus</p> <p>Die Graugänse leben das ganze Jahr über in der Nachbarschaft zu Airbus. Alle hier verweilenden Vögel kommen gut mit ihren großen Nachbarn zurecht. Unsere Wintergäste, die Nonnen- und Blässgänse haben sich mittlerweile an uns Menschen gewöhnt. Der hier jagende Seeadler bringt die Gänse nur leicht durcheinander.</p> <p>Bitte festes Schuhzeug und Ferngläser mitbringen.</p> <p>Treff: HVV-Haltestelle „Am Rosengarten“ (Linie 150)</p> <p>Erwachsene: 5 €,</p> <p>Anmeldung erforderlich unter: walter.marbes@googlemail.com bis 12.03.2020</p>
Samstag, 14.03.2020, 14:00 - 16:00 Uhr	<p>Simon Hinrichs</p> <p>Gans lebhaft - Frühling auf dem Friedhof</p> <p>Wir spazieren über den Ohlsdorfer Friedhof und lernen das Brutgebiet von einer der ältesten Grauganspopulationen Hamburgs kennen. Im Frühling geht es oft „richtig zur Sache“, denn bei der Klärung der Rangordnung und beim Verteidigen des Nestes sind Graugänse nicht zimperlich. Wie flirtet die Graugans? Wie wird eine „Gänsedame“ erobert? Woran erkennt man männliche und weibliche Gänse?</p> <p>Ort: Mittelallee, Ecke Linnestraße, 22337 Hamburg</p> <p>Fernglas von Vorteil. Bitte keine Hunde mitbringen.</p> <p>Kosten: Spende erwünscht</p> <p>Anmeldung erwünscht an: gans-hamburg@neuntoeter-ev.de</p>

Datum	Veranstaltung
Donnerstag, 19.03.2020, 19:00 Uhr	<p>Dr. Felix Prinz zu Löwenstein</p> <p>Insekten in Gefahr! Ursachen und Folgen des Insektenschwunds</p> <p>Letzter Vortrag der Reihe zum Insektenschwund am CeNaK / Uni Hamburg. In den letzten Jahrzehnten ist es der Menschheit gelungen, ihre landwirtschaftliche Produktion enorm zu steigern und immer mehr Bewohner der Erde zu ernähren. Dazu hat eine hoch produktive, nach industriellen Prinzipien organisierte Landwirtschaft beigetragen. Gleichzeitig ist dabei jedoch ein im höchsten Maße instabiles System entstanden. Nur durch den massiven Einsatz von Hilfsmitteln wie Kunstdünger, Pestiziden oder Medikamenten kann es aufrechterhalten werden. Diese Hilfsmittel haben fatale Folgen. Sie schädigen die Produktionsgrundlagen der Landwirtschaft ebenso wie die Gesundheit der Menschen, und sie schaden der Biodiversität in erheblichem Maße. Wollen wir die Lebenschancen künftiger Generationen nicht in Frage stellen, müssen wir stabile Systeme schaffen. Systeme, die auf Dauer und aus sich heraus funktionieren und die sowohl die Fruchtbarkeit des Bodens als auch die Funktionsfähigkeit des Ökosystems wiederherstellen. Der Ökologische Landbau hat seit über 100 Jahren eine beachtliche Strecke des Weges dorthin zurückgelegt und es ist ihm gelungen, immer mehr Menschen außerhalb der Landwirtschaft auf diesen Weg mitzunehmen. Er braucht jedoch weiterhin Impulse und Erneuerung und wirtschaftliche Rahmenbedingungen, die seine Weiterentwicklung zu einem wirklich stabilen System ermöglichen.</p> <p>Ort: Großer Hörsaal, Cenak, Martin-Luther-King-Platz 3, 20146 Hamburg Info: Naturwissenschaftlicher Verein in Hamburg, Geschäftsstelle im Centrum für Naturkunde (CeNaK), T +49 40 42838 5635</p>
Sonntag, 22.03.2020, 10:00 - 15:00 Uhr	<p>Dieter Hoffmann, nabu-niebuell-leck</p> <p>Beobachtungen in der Geltinger Birk</p> <p>Das Naturschutzgebiet am Eingang der Flensburger Förde ist im Frühjahr besonders interessant, da es auf einer der Hauptvogelzugrouten der Ostsee liegt und vielleicht auch noch Wintergäste zu beobachten sind.</p> <p>Treff: Parkplatz Falshöft (hinter der integrierten Station), 24395 Nieby Info: Dieter Hoffmann, Schulstr. 8, 25899 Dagebüll, Tel. 017656754141, mail: nabu-niebuell-leck@email.de</p>
Samstag, 22.03.2020, 14:00 - 15:30 Uhr	<p>Simon Hinrichs</p> <p>Gans lebhaft - Frühling im Eppendorfer Moor</p> <p>Wir spazieren durch das Eppendorfer Moor und lernen das Brutgebiet von Grau- und Kanadagänsen kennen. Im Frühling geht es oft „richtig zur Sache“, denn bei der Klärung der Rangordnung und beim Verteidigen des Nestes sind Graugänse nicht zimperlich. Wie flirtet die Graugans? Wie wird eine „Gänsedame“ erobert? Woran erkennt man männliche und weibliche Gänse? Wie verhalten sich die Jungvögel vom letzten Jahr? Was sind die Besonderheiten von diesem Gebiet?</p> <p>Ort: Borsteler Chaussee, Ecke Klotzenmoor, 22453 Hamburg Fernglas von Vorteil. Bitte keine Hunde mitbringen. Kosten: Spende erwünscht Anmeldung erwünscht an: gans-hamburg@neuntoeter-ev.de</p>

Datum	Veranstaltung
Samstag, 28.03.2020, 16:00 - 17:30 Uhr	Simon Hinrichs Spatzen und andere Siedlungssänger in Gefahr Der Haussperling, umgangssprachlich „Spatz“, war einst der häufigste Vogel der Stadt. Seit 2018 steht er auf der Roten Liste der Brutvögel Hamburgs. Viele Kinder haben noch nie einen Spatzen gesehen! Was bedroht Spatzen und andere Gebäudebrüter? Warum werden viele Nisthilfen nicht angenommen? Was kann ich für mehr Artenvielfalt in unseren Siedlungen tun? Nach einem Vortrag stellen wir bei einem kleinen Rundgang unsere Maßnahmen auf dem Gut Karlshöhe vor. Ort: Seminarraum Stallgebäude, Karlshöhe 60 d, 22175 Hamburg Kosten: Spende erwünscht
Montag, 30.03.2020, 18:00 - 20:30 Uhr	Lutz Pieper, Loki- Schmidt- Stiftung Naturbeobachtungen im NSG Kirchwerder Wiesen Feldornithologische Beobachtungen mit Hinweisen zu Fauna und Flora. Treff: Busstation Fersenweg, Linie 223 Kosten: Veranstaltung kostenlos, Spende erbeten. Bei Regen findet die Veranstaltung nicht statt. Rückfahrten können organisiert werden. Info: Loki Schmidt Stiftung, Boberger Furt 50, 21033 Hamburg, 040 73931266, boberg@loki-schmidt-stiftung.de
Donnerstag, 02.04.2020, 11:00 - 12:30 Uhr	Winfried Schmid, NABU Öjendorf Die Vogelwelt im Frühling im Holzhafen Treff: Kaltehofe-Hauptdeich, Abzweigung Kaltehofe-Hinterdeich (Südseite Sperrwerk Billwerder Bucht), (Buslinien 3, 120, 124, 130 bis Billhorner Deich, von dort ca. 10 Minuten Fußweg) Ferngläser mitbringen. Keine Hunde. Info, Tel. (040) 66 49 23
Montag, 03.04.2020, 08:00 - 11:00 Uhr	Dietrich Westphal, NABU Winsen/Luhe Die Elbmarsch zwischen Winsen und Marschacht - Vogelkundliche Fahrradtour Treff: Parkplatz Schweinemarkt, Kreuzung Altsstadtring, Tönnhäuser Weg in Winsen/ Luhe, verkehrssicheres Fahrrad mitbringen Kontaktdaten: NABU Winsen/Luhe, Tel. (04171) 61872
Samstag, 04.04.2020, 15:00 - 17:30 Uhr	Hannah Erben Wunder, NABU-Gruppe Süd Vogel- und Naturbeobachtung in Wilhelmsburg/Georgswerder Von den alten Ziegeleiteichen am Fuße des Energieberges zum Naturschutzgebiet Rhee und zur neu entstehenden Auenlandschaft Norderelbe. Treff: Bushaltestelle „Niedergeorgswerder Deich (Süd)“ Info: hannah.erben@gmx.de Anmeldung bis 02.04.2020

Datum	Veranstaltung
Samstag, 04.04.2020, 10:00 - 17:00 Uhr	Krzysztof Wesolowski u. Stefanie Zimmer (NABU Hamburg) Seminar Vogelkunde - Vogelkunde 3.0: Vogelgesänge und -rufe, äußeres Erscheinungsbild. Fortbildung für NABU-Naturführer/innen, Umweltbildungs-Teamer/innen, Gruppenleiter/innen und ornithologisch Interessierte, die die häufigsten Arten kennen. Anmeldung bis 27.03. unter 040 697089-0, max. 15 Personen Ort: BrookHus, Duvenstedter Triftweg 140 Kostenlos für NABU/NAJU-Aktive, sonst 15 €. Fernglas mitbringen. Info: NABU Hamburg, Tel. (040) 69 70 89 0
Donnerstag, 09.04.2020, 10:00–13:00 Uhr	Guido Rastig Vogelbeobachtungen rund um den Holzhafen und Kaltehofe Treff: Ausschläger Elbdeich/Kaltehofe Hauptdeich Kosten für Erwachsene: 5,00 € Info: Loki Schmidt Stiftung, Boberger Furt 50, 21033 Hamburg, 040 73931266, boberg@loki-schmidt-stiftung.de
Mittwoch, 15.04.2020, 11:00 - 12:30 Uhr	Marco Sommerfeld (NABU Hamburg) Kiebitz, Austernfischer & Co. in der Wedeler Marsch Treff: NABU Vogelstation Wedeler Marsch Kosten: 6 €, 50% Ermäßigung für NABU-Mitglieder Info: NABU Hamburg, Tel. (040) 69 70 89 0

Auswahl und Zusammenstellung: BIANCA KREBS



Seeadler, typischerweise in Gesellschaft von Rabenkrähen, und Kolkkrähe
Foto: 29.02.2020, Winsener Marsch/WL, Claudia von Valtier

HanseBird - Das Vogelfestival des Nordens

Der NABU Hamburg lädt vom 27.-28. Juni 2020 alle Vogelfreunde, Naturbeobachter und Fotografen herzlich in die Hansestadt ein. Auf der Wasserkunst Elbinsel Kaltehofe erwartet Sie ein vielfältiges Programm!

Brandgans, Zwergtaucher und Reiherente sind nur einige der 44 Brutvogelarten, die mit etwas Glück auf der HanseBird beobachtet werden können. Dazu haben Hauptsponsor Zeiss und viele weitere Anbieter ihre neuesten Ferngläser und Spektive im Gepäck, die vor Ort unter Live-Bedingungen ausprobiert werden können. Am Zeiss-Stand können Sie Ihr Fernglas zudem kostenlos überprüfen und ggf. reparieren lassen. Für Fotografen bietet das wasserreiche Ambiente eine reizvolle Kulisse, um Kameras und lange Brennweiten zu testen. Ausflugszentren und Reiseanbieter stellen Vogelparadiese vor, daneben gibt es Naturschutzprodukte, Bestimmungsbücher, Fachmagazine, Vogelmalerei und vieles mehr.

Im Vortragsprogramm der HanseBird geben bekannte Vogelkundler und Naturfotografen



sehenswerte Einblicke in die unterschiedlichsten Facetten der Vogelwelt. Auf naturkundlichen Führungen erklärt der NABU, welche Vögel im Schilf der Elbinsel singen oder im nahegelegenen Naturschutzgebiet Holzhafen auf Nahrungssuche gehen. Neben Beobachtungstipps geben die Naturschützer auch Anregungen zur vogelfreundlichen Gestaltung des eigenen Gartens und veranstalten Fotoworkshops. Kinder können am FuchsMobil forschen und auf Schnitzeljagd gehen. Für nachhaltige Verpflegung ist auf dem Veranstaltungsgelände gesorgt.

Alle Infos zum Vogelfestival des Nordens finden Sie unter: www.hansebird.de.

NABU Hamburg, THOMAS DRÖSE

Aktuelle Witterung

Wettergeschehen im Februar 2020

Schon der erste Blick auf die Grafik verdeutlicht, dass der vergangene Monat in vielerlei Hinsicht ein Extremmonat war. Die mittlere Tagestemperatur stieg auf 5,9 °C und lag damit um 3,9 K über dem langjährigen Mittelwert. Er stellt den höchsten Wert der letzten 10 Jahre dar und wurde in den letzten 80 Jahren nur zweimal übertroffen.

Bezüglich der Niederschläge war dieser Monat schon sehr speziell. Es verging kaum ein Tag ohne Regen. An 25 von 29 Tagen füllte sich der Regenschirm. Die Summe von über 142 mm wurde in Hamburg-Fuhlsbüttel in den letzten 80 Jahren noch nie erreicht.

Hauptverursacher der hohen Niederschlagsmengen war die Großwetterlage mit ihrer aus-

geprägten Westwindphase. Als Steigerung zum Vormonat mit ebenfalls überwiegend westlichen Strömungen kamen noch einige Sturmlagen hinzu. Beispielsweise sorgte das Sturmtief Sabine mit den Folgetiefs für fünf aufeinanderfolgende Sturmfluten im Bereich der Elbe und Nordsee.

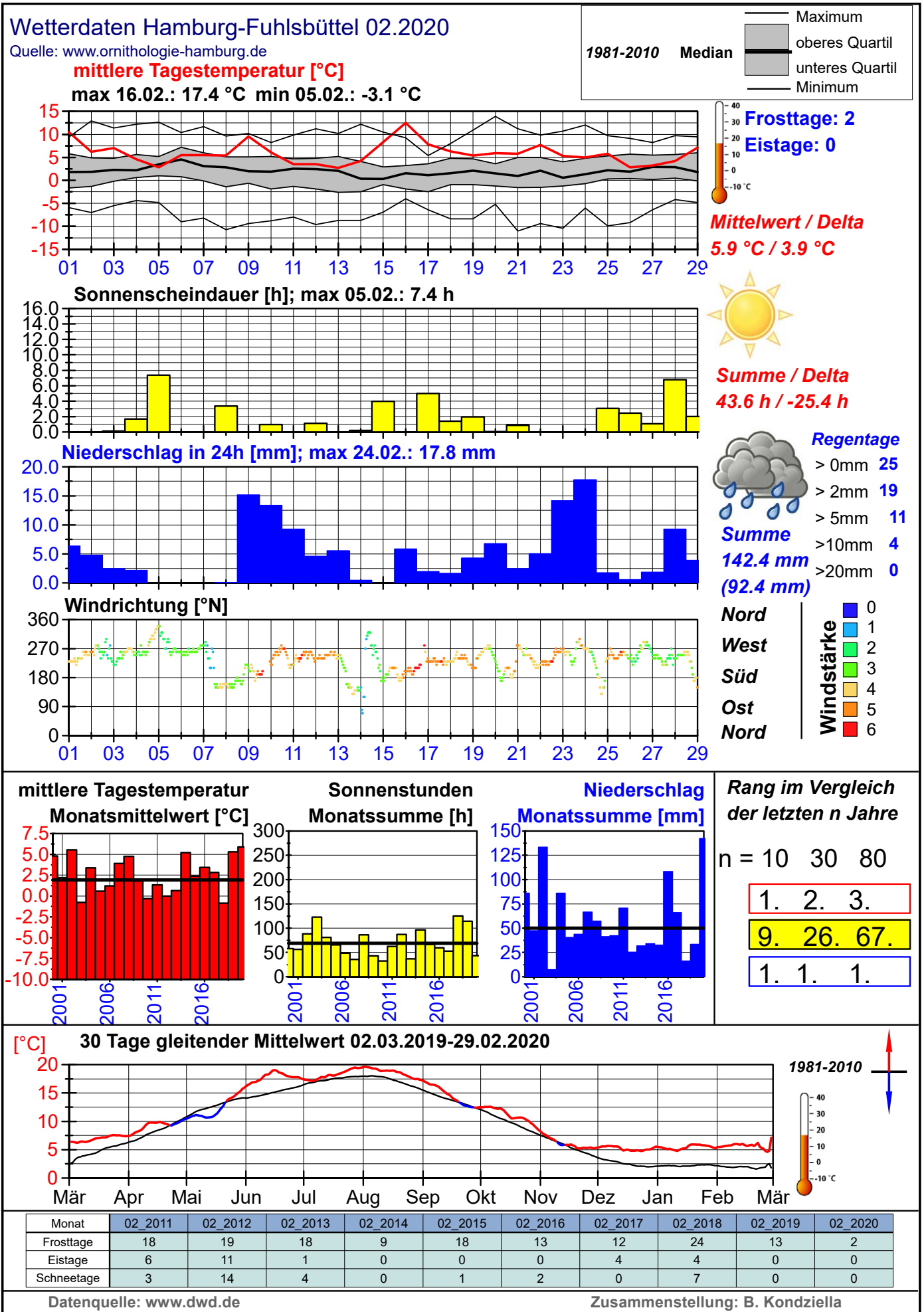
Ausgedehnte Wetterlagen mit östlichen Winden blieben den kompletten Meteorologischen Winter (Dezember bis Februar) aus. Dieser Zeitraum blieb ohne einen einzigen Tag mit Dauerfrost. Auch dies stellt eine Neuerscheinung seit Beginn der Wetteraufzeichnung für Hamburg dar.

BERNHARD KONDZIELLA

Die monatlichen Wettergrafiken ab Januar 2010 sind auf der Homepage des Arbeitskreises direkt abrufbar. <http://www.ornithologie-hamburg.de/>



Krickente. Foto: 08.02.2020, Außenmühlenteich/HH, Frank Hoffmann (ornitho.de)



Aktuelles vogelkundliches Geschehen

Ornithologische Beobachtungen im Hamburger Raum

Februar 2020 – der neue März!

Die Entwicklung der Natur war aufgrund der extrem milden Witterung, v.a. des völligen Ausbleibens von Frostperioden, rund 3-4 Wochen früher dran. Das spiegelte sich auch in der Vogelwelt deutlich wider. Bei vielen Arten gab es eine Verfrühung von Ankunft, Gesangsbeginn und Brutgeschäft. Dagegen verliefen das Zug- und Rastgeschehen relativ unauffällig, was bei fehlenden Kälteeinbrüchen nicht verwundert.

Brutzeit

In der **Kormoran**-Kolonie auf der Billwerder Insel/HH nahm die Aktivität weiter zu, am 26.02. waren 350 Ind. anwesend. Auch beim **Graureiher** war das Brutgeschäft schon voll im Gange, 12 Ind. besetzten bereits am 04.02. die Nester am Bramfelder See/HH, 70 Ind. waren es am 23.02. im Haseldorfer Schlosspark/PI und einer baute in Hagenbecks Tierpark/HH (08.02.) sein Nest. Einige **Weißstörche** hatten das Berichtsgebiet gar nicht erst verlassen, weitere kehrten im Laufe des Monats zurück, am 05.02. wurden schon 3 Ind. in Bargfeld-Stegen/OD beobachtet. Wie weit der **Schwarzspecht** in die Stadt vorgezogen ist, zeigt ein neues Vorkommen im Niendorfer Gehege/HH mit bis zu zwei Ind. am 13.02. Am 08.02. wurden die ersten **Amseln** und **Haussperlinge** schon beim Nestbau beobachtet. Die erste **Singdrossel** sang am 05.02. in Lurup/HH und am 08.02. der erste **Buchfink** in Wedel/PI.

Ankunft

Wie erwartet erschienen einige Arten sehr früh im Berichtsgebiet. Am 08.02. wurde ein **Austernfischer** am Fischereihafen/HH gemeldet, da unberingt, war es nicht das überwinterte Ind. von der Außenalster. Die ersten **Sandregenpfeifer** (3 Ind.) tauchten am 15.02. in der Wedeler Marsch/PI auf. Am selben Tag wurden zwei **Heringsmöwen** in der Winsener Marsch/WL gesehen, womit der Zuzug dieser Art begann. Am 16.02. überraschte ein sehr früher **Kampfläufer** die Beobachter in der Wedeler Marsch/PI. Und der erste **Rothalstaucher** erschien am 26.02. am einem der wenigen Brutgewässer (Timmerhorner Teich/OD) im Berichtsgebiet.



Bergfink - eine auch im Februar auffallend häufige Art in Hamburg (Iserbrook/HH, 25.02.2020, Beate Eisenhardt)



Eine Schleihereule am Tages-Schlafplatz (Wohldorfer Wald/HH, 02.02.2020, Florian Reckert)

Rastvögel

Viel Niederschlag sorgte für hohe Wasserstände in den Grünlandniederungen, was zu hohen Rastzahlen bei **Sing-** und **Zwergschwänen** führte. Am 05.02. wurden 60 **Singschwäne** in der Alsterniederung/SE gezählt und 29 bzw. 22 **Zwergschwäne** rasteten am 02.02. bei Rönne/SE sowie am 06.02. in der Oberalsterniederung/SE. Der Rastbestand der **Weißwangengänse** in der Wedeler Marsch/PI nahm jahreszeitengemäß auf 15.000 Ind. (12.02.) zu. Die Zahlen der übrigen „Feldgänse“ sanken durch Abzug bereits, allerdings wurden bis zu 1.200 **Blässgänse** (25.02. Bullenhausen/HH) gemeldet. Mit 1.620 **Brandgänsen** sowie 1.950 **Krickenten** im Mühlenberger Loch/HH und auf dem Hahnöfersand/STD am 18.02. lagen die Bestände auch hier unter den Vormonatswerten. Bis zu 160 **Schnatterenten** (05.02.)

„überwinterten“ u.a. auf dem Mühlenteich Gräberkate/OD. Zuzug fand bei **Pfeifenten** (max. 300 Ind. 21.02. Altengamme/HH) und **Spießenten** (42 Ind. 22.02. Hetlinger Schanzteich/PI) statt. Am einzigen (!) nennenswerten Rastgewässer der **Tafelente**, dem Öjendorfer See/HH, wurden am 16.02. 125 Ind. gezählt. Dort suchten auch lediglich bis zu 12 **Schellenten** (24.02.) Nahrung, die meisten sind wohl gleich in den Brutgebieten geblieben. Immerhin 16 **Zwergsäger** hielten sich am 31.01. in der Winsener Marsch/WL auf. Was in früheren Jahren noch normal war, ist heute wegen der zusammengebrochenen Stint-Bestände in der Elbe eine kleine Sensation: am 05.02. wurden 200 **Gänsesäger** in der Hahnöfer Nebeneibe/HH beobachtet - vielleicht haben sie den einzigen Tag mit größerem Wander-Aufkommen der Fische erwischt.

Die Vorkommen von **Mittelmeermöwen** (max. 2 Ind. 17.02. Fischereihafen/HH) und **Steppenmöwen** (34 Ind. 09.02. Hamburger Fischmarkt/HH) blieben unverändert. **Sumpfohreulen** profitierten weiterhin vom reichlichen Mäuseangebot, am 13.02. konnten sogar 8 Ind. gleichzeitig in der Winsener Marsch/WL beobachtet werden. Im Laufe des Monats setzte mehr und mehr Singvogelzug ein. Am 14.02. rasteten bereits 80 **Feldlerchen** in der Winsener Marsch/WL. Schon Ende Januar (29.01.) hielten sich 3.500 **Wacholderdrosseln** im Grünland der Haseldorfer Marsch/PI auf. Auch die Rastzahlen des **Wieseniepers** nahmen mit bis zu 23 Ind. am 08.02. im Duvenstedter Brook/HH zu. Dort wurden am 13.02. auch viele, nämlich 30 **Bergpieper** gesehen. Auf den noch vorhandenen Brachflächen der Entwässerungs- und

Spülfelder suchten bis zu 18 **Girlitze** (08.02. Moorburg/HH) nach Sämereien. Da diesen Winter kaum **Birkenzeisige** aus Skandinavien bei uns waren, sind 40 Ind. am 11.02. in Bramfeld/HH schon das Maximum.

Schlafplätze

Bei der Möwenschlafplatz-Zählung am 02.02. wurden u.a. bis zu 6.040 **Lachmöwen** und 711 **Silbermöwen** im Mühlenberger Loch/HH erfasst. Wie schon im Januar wurden bis zu 500 **Ringeltauben** (16.02.) auf dem Friedhof Altona/HH gemeldet. Ungewöhnlich war eine frei im Baum schlafende **Schleiereule** am 02.02. im Wohldorfer Wald/HH. Einer der mit max. 158 Ind. (29.01.) größten Schlafplätze der **Elster** befindet sich im sehr urbanen St. Pauli/HH. Nicht mehr ganz so viele wie im Vormonat, aber immerhin noch 2.500 **Bergfinken** übernachteten am 05.02. auf dem Ohlsdorfer Friedhof/HH. Dagegen stieg die Zahl der **Berghänflinge** am Hamburger Rathaus/HH auf 101 Ind. am 20.02. an, womit der Höchstbestand für diese Saison erreicht sein dürfte.

Überwinterung

Nachdem es lange so aussah, als würde nur eine **Rohrdommel** am Öjendorfer See/HH überwintern, wurden am 14.02. doch zwei Ind. festgestellt. Der mit Abstand häufigste Reiher im Winter ist aber der **Silberreiher**, bis zu 60 Ind. suchten am 05.02. in der Wedeler Marsch/PI ihre Lieblingsnahrung (Kleinsäuger). Weiterhin wurden auch viele Greifvögel gemeldet: max. 2 **Rotmilane** (04.02. Winsener Marsch/WL), 3 **Raufußbussarde** (19.02. Winsener Marsch/WL) und 30 **Mäusebussarde** (05.02. Wedeler Marsch/PI) leisteten den Reihern Gesellschaft bei der Mäu-



Drei recht standorttreue Kolbenenten . im Streit mit einer Schnatterente (Kalte Hofe/HH, 17.02.2020, Claudia von Valtier)

sejagd. Bei einigen Singvögeln mischten sich in diesem Monat unter die Überwinterer die frühen Heimkehrer, wobei eine Trennung sehr schwierig ist: u.a. tauchte am 23.02. ein **Zilpzalp** in Bahrenfeld/HH auf und am 25.02. eine **Mönchsgrasmücke** in Iserbrook/HH. Diese Art sang gegen Ende des Monats bereits vereinzelt! Lediglich zwei **Wasseramsel** haben in Hamburg überwintert, je ein Ind. am Kupferteich in Farmsen-Berne/HH und an der Tarpenbek, Niendorf/HH.

Zuggeschehen

Auch wenn bei vielen Arten der Zu- oder Abzug schon im vollen Gange war, gab es kaum nennenswerte Zugbeobachtungen. Auffällig waren ab Mitte Februar lediglich **Kraniche**, mit max. 380 (15.02.) bzw. 65 (25.02.) über Krabbenkamp/RZ gen Osten ziehenden Ind.

Außergewöhnliche Gäste

Aufgrund der milden Witterung gab es einige für den Monat Februar untypische Gäste im Hamburger Raum. Am 11.02. rastete eine **Ringelgans** in Stöckte/WL. Am 15.02. wurden drei **Kolbenenten** auf Kalte Hofe/



Etwas ganz Seltenes: Eine Klappergrasmücke im Winter (Niendorf/HH, 27.02.2020, Michael Rudolph)

HH entdeckt, die mindestens bis Ende des Monats blieben. Gleich 5 **Bergenten** machten am 18.02. einen Zwischenstopp im Mühlenberger Loch/HH. Und typischerweise tauchte am selben Tag, in Form einer **Trauerente** eine weitere Meeresenten-Art auf der Hahnöfer Nebelbe/STD auf. Zwei **Mittelsäger** schwammen am 05.02. auf der Elbe an der Ilmenaumündung/WL, ein (weiteres?) Ind. am 24.02. bei Zollenspieker/HH. Ein ungewöhnlicher Anblick im Februar war ein **Schwarzhalstaucher** am 25.02. auf Kalte Hofe/HH, und auch ein **Merlin** mitten im Winter (31.01. Winsener Marsch/WL) ist nicht unbedingt erwartbar.

Durch die oft sehr stürmischen Westwindlagen wurde am 10.02. eine **Dreizehenmöwe** ins Mühlenberger Loch/HH und am 21.02. eine **Zwergmöwe** in die Hahnöfer Nebelbe/STD verdriftet. Da der Wind aber nie auf nordwestliche Richtung drehte, gab es keine auffälligen Seevogel-Einflüge. Der vielleicht interessanteste Vogel des Monats war eine **Klappergrasmücke**, die ab dem 21.02. täglich in einem Garten in Niendorf/HH auftauchte. Dieser offensichtlich überwinternde Vogel wird wahrscheinlich zu einer der seltenen nordöstlichen Unterarten gehören, was sich ohne genetische Untersuchung aber kaum feststellen lässt. Zu den Highlights des Monats zählten weiterhin die zahlreichen **Seidenschwänze**, Trupps mit 100 Ind und mehr gab es am 27.01. im Jacobipark/HH, am 30.01. in Jenfeld/HH, am 03.02. in Tonnendorf/HH (180 Ind. = Monatsmax.), am 08.02. in Schnelsen/HH und am 12.02. in Altona-Nord/HH. Zum Ende des Monats nahmen die Zahlen dann deutlich ab. Auch die sog. **Trompetergimpel** machten sich wieder auf die Heimreise, max. wurden noch 2 Ind. am 12.02. in Rissen/HH gehört. Windbedingt könnte wiederum das Auftreten einer **Schneeammer** am 13.02. in Hohenhorst/PI gewesen sein, da diese Art sonst kaum in Erscheinung trat.

GUIDO TEENCK



Seeadler auf Jagdflug - Foto: 29.02.2020, Winsener Marsch/WL, Claudia von Valtier

Die folgende Auflistung von bemerkenswerten Beobachtungen enthält nur eine kleine Auswahl aktueller Meldungen. Aus ca. 22.000 zwischen dem 28.01.2020 und 26.02.2020 eingegangenen Meldungen werden im Folgenden etwa 280 Daten aufgelistet. Die Beobachtungsdaten stammen entweder aus *ornitho.de* oder wurden uns direkt übermittelt (per E-Mail, brfl. oder telefonisch, Ansprechpartner: SVEN BAUMUNG)

- °: Beobachtungen stammen aus *www.ornitho.de* – Herausgegriffen wurden vor allem die größten Ansammlungen, zeitlich auffällige Beobachtungen sowie besonders erwähnenswerte Einzelnachweise. Alle Meldungen in *ornitho.de* sind ein wertvoller Bestandteil unserer Gesamtdatenbank und werden in unsere Datenbestände integriert.
- *: Arten müssen mit Steckbrief und ausführlicher Dokumentation gemeldet werden

Anzahl	Art	Datum	Gebiet und Sonstiges	Beobachter
100	Höckerschwäne°	21.02.2020	Winsener Marsch/WL	Krüger, S.
60	Singschwäne°	05.02.2020	Alsterniederung O Naherwohld/ SE	Michael, W.
22	Singschwäne°	08.02.2020	Feldmark W Bargfeld-Stegen/OD	Stieg, J.
29	Zwergschwäne°	02.02.2020	Rönne Niederung: nördlich L75/ SE	Lohse, E.
22	Zwergschwäne°	06.02.2020	Oberalsterniederung: Fuhlenwie- se/SE	Lohse, E.
1	Ringelgans°	11.02.2020	Stöckte/WL	Lucassen, A.
110	Kanadagänse°	02.02.2020	See an den Funktürmen (Wolni- See)/PI	Büchner, H.
130	Kanadagänse°	26.02.2020	Kleiner Brook/HH	Wesolowski, K.
15.000	Weißwangengänse°	12.02.2020	Wedeler Marsch/PI	Sommerfeld, M.
900	Weißwangengänse	25.02.2020	Bullenhausen/HH	Rupnow, G.
850	Blässgänse°	18.02.2020	Winsener Marsch/WL	Krüger, S.
1.200	Blässgänse	25.02.2020	Bullenhausen/HH	Rupnow, G.
520	Graugänse°	28.01.2020	Billwerder/HH	Orthmann, T.
600	Graugänse°	02.02.2020	Alsterniederung bei Fahrenhorst/ SE	Fähnders, M.
400	Graugänse°	06.02.2020	Öjendorfer See/HH; Schlafplatz	Hoff, H.-J.
300	Graugänse°	18.02.2020	NSG Stapelfelder Moor/HH	Wesolowski, K.
300	Graugänse°	26.02.2020	Dove Elbe / Eichbaum/HH	Wesolowski, K.
99	Nilgänse°	15.02.2020	Sandbrack/HH	Poerschke, I.
41	Nilgänse°	26.02.2020	Kleiner Brook/HH	Wesolowski, K.
280	Brandgänse	14.02.2020	Peute/HH	Rupnow, G.
270	Brandgänse°	02.02.2020	Holzhafen/HH	Sommerfeld, M.
1.620	Brandgänse°	18.02.2020	Mühlenberger Loch/HH	Mitschke, A.
5	Mandarinenten°	29.01.2020	Krupunder See/PI	Dilchert, R.
160	Schnatterenten°	05.02.2020	Gräberkate (Mühlenteich)/OD	Wesolowski, K.
150	Schnatterenten°	12.02.2020	KeSt Wedeler Marsch/PI	Sommerfeld, M.
200	Pfeifenten°	17.02.2020	Hetlinger Schanzteich/PI	NABU Haseldorf
300	Pfeifenten°	21.02.2020	Altengamme Vorland/HH	Krüger, S.
740	Krickenten°	05.02.2020	Bishorster Sand/PI	NABU Haseldorf
160	Krickenten	14.02.2020	Peute/HH	Rupnow, G.
700	Krickenten°	18.02.2020	Hahnöfersand West/STD	Mitschke, A.
1.250	Krickenten°	18.02.2020	Mühlenberger Loch/HH	Mitschke, A.
590	Stockenten°	18.02.2020	Mühlenberger Loch/HH	Mitschke, A.
320	Stockenten°	22.02.2020	Kupferteich Wohldorf/HH	Wesolowski, K.
42	Spießenten°	22.02.2020	Hetlinger Schanzteich/PI	Fick, G.
3	Kolbenenten°	15.02.2020	Kalte Hofe/HH	Laessing, F.
3	Kolbenenten°	26.02.2020	Kalte Hofe/HH	Teenck, G.
125	Tafelenten°	16.02.2020	Öjendorfer See/HH	Wesolowski, K.
310	Reiherenten°	16.02.2020	Kalte Hofe/HH	Rastig, G.

Anzahl	Art	Datum	Gebiet und Sonstiges	Beobachter
5	Bergenten°	18.02.2020	Mühlenberger Loch/HH	Mitschke, A., Otten, M.
1	Trauerente°	18.02.2020	Hahnöfer Nebelbe/STD	Mitschke, A.
12	Schellenten°	24.02.2020	Öjendorfer See/HH	Wylich, K.
16	Zwergsäger°	31.01.2020	KeSt Krümse/WL	Dierschke, V.
2	Mittelsäger°	05.02.2020	Ilmenaumündung/WL	Krüger, S.
1	Mittelsäger°	24.02.2020	NSG Zollenspieker/HH	Krüger, S.
200	Gänsesäger°	05.02.2020	Hahnöfer Nebelbe/HH	Lühmann, W.
38	Gänsesäger	10.02.2020	Kreetsand/HH	Rupnow, G.
51	Gänsesäger°	13.02.2020	Hahnöfer Nebelbe/STD	Lühmann, W.
52	Gänsesäger°	17.02.2020	Kreetsand/HH	Wesolowski, K.
5	Zwergtaucher°	28.01.2020	Rückhaltebecken Barenbleek/HH	Kirchhoff, S.
5	Zwergtaucher°	01.02.2020	Eppendorfer Mühlenteich/HH	Poerschke, I.
8	Zwergtaucher	24.02.2020	Alster, Ohlsdorf/HH	Callsen, C.
6	Zwergtaucher°	26.02.2020	Rückhaltebecken Barenbleek/HH	Kirchhoff, S.
17	Haubentaucher°	15.02.2020	Außenalster und Binnenalster/HH	Knöfel, O.
17	Haubentaucher°	16.02.2020	Dove Elbe inkl. Eichbaumsee/HH	Baumung, S.
1	Rothalstaucher°	26.02.2020	Timmerhorner Teich/OD	Hohmann, H.-J.
1	Schwarzhalstaucher°	25.02.2020	Kalte Hofe/HH	Reckert, F.
140	Kormorane	22.01.2020	Schweenssand/HH	Rupnow, G.
210	Kormorane	17.02.2020	Schweenssand/HH	Rupnow, G.
350	Kormorane°	26.02.2020	Billwerder Insel/HH; Brutkolonie	Wesolowski, K.
1	Rohrdommel°	14.02.2020	Öjendorfer See/HH	Machau, H.
2	Rohrdommeln°	14.02.2020	Öjendorfer See/HH; beide gleichzeitig sichtbar; mehrfach zaghafte Rufe gehört	Orthmann, T.
60	Silberreiher°	05.02.2020	KeSt Wedeler Marsch/PI	Reckert, F.
56	Silberreiher°	23.02.2020	Winsener Marsch/WL	Dierschke, V.
12	Graureiher°	04.02.2020	Bramfelder See/HH; besetzte Nester	Depke, T.
1	Graureiher°	08.02.2020	Hagenbecks Tierpark/HH; Nestbau	Molzahn, A.
60	Graureiher°	21.02.2020	Haseldorfer Schlosspark/PI; etwa 70 Nester besetzt	Möllenkamp, M.
70	Graureiher°	23.02.2020	Haseldorfer Schlosspark/PI; Nestbau	Fick, G.
26	Graureiher	25.02.2020	Finkenriek/HH	Rupnow, G.
1	Weißstorch°	27.01.2020	Wilhelmsburg - Siedefeld/HH	Decker, P.
1	Weißstorch°	31.01.2020	Feldmark W Bargfeld-Stegen/OD; auf Horst	Bangert, K., Stegmann, T.
3	Weißstörche°	05.02.2020	Bargfeld-Stegen/OD	Heinrich, P.
2	Kornweihen°	04.02.2020	Nienwohlder Moor/OD	Bangert, K.
2	Kornweihen°	13.02.2020	Marsch W Holm/PI	Drahl, B.
2	Rotmilane°	04.02.2020	Winsener Marsch/WL	Krüger, S.

Anzahl	Art	Datum	Gebiet und Sonstiges	Beobachter
2	Rotmilane°	14.02.2020	Winsener Marsch/WL	Waldeck, M.
3	Seeadler°	19.02.2020	Stenzenteich/OD	Rühling, R.
4	Seeadler°	24.02.2020	Hanskalbsand/STD	Lühmann, W.
1	Raufußbussard°	06.02.2020	Oberalsterniederung: östl Fahrenhorster Brücke/SE	Lohse, E.
1	Raufußbussard°	12.02.2020	Untere Seeveniederung/WL	Lucassen, A.
1	Raufußbussard°	14.02.2020	Oberalsterniederung: östl Fahrenhorster Brücke/SE	Heinrich, P.
3	Raufußbussarde°	19.02.2020	Winsener Marsch/WL	Krüger, S.
1	Raufußbussard°	22.02.2020	Duvenstedter Brook/HH	Wesolowski, K.
1	Raufußbussard°	24.02.2020	Duvenstedter Brook/HH; fl.	Depke, T.
30	Mäusebussarde°	05.02.2020	Wedeler Marsch/PI	Sommerfeld, M.
1	Merlin°	31.01.2020	Winsener Marsch/WL	Rastig, G.
3	Wanderfalken	20.02.2020	St. Jacobi/HH	Netzler, N.
380	Kraniche°	15.02.2020	Krabbenkamp/RZ; dz.-O	Fleischer, M.
65	Kraniche°	25.02.2020	Krabbenkamp/RZ; dz.-O	Fleischer, M.
3	Wasserrallen°	24.02.2020	Öjendorfer See/HH	Wyrich, K.
1	Austernfischer°	08.02.2020	Altona, Fischereihafen/HH	Teenck, G.
1	Austernfischer°	10.02.2020	Mühlenberger Loch/HH; fl.	Wegst, C.
2	Austernfischer°	17.02.2020	KeSt Wedeler Marsch/PI	Orthmann, T., Sommerfeld, M.
1	Austernfischer°	19.02.2020	Groß Borstel / Borsteler Jäger/HH	Poerschke, I.
8	Goldregenpfeifer°	08.02.2020	KeSt Wedeler Marsch/PI	Kringel, S., Schaufmann, E.
2	Goldregenpfeifer°	15.02.2020	Winsener Marsch/WL	Dierschke, V.
450	Kiebitze°	25.02.2020	Winsener Marsch/WL	Dierschke, V.
500	Kiebitze°	25.02.2020	KeSt Wedeler Marsch/PI	Sommerfeld, M.
3	Sandregenpfeifer°	15.02.2020	Wedeler Marsch/PI	Orthmann, T.
1	Sandregenpfeifer°	17.02.2020	KeSt Wedeler Marsch/PI	Orthmann, T.
2	Sandregenpfeifer°	18.02.2020	Hahnöfersand Ost/STD	Mitschke, A.
2	Sandregenpfeifer°	20.02.2020	KeSt Wedeler Marsch/PI	Orthmann, T.
3	Sandregenpfeifer°	22.02.2020	KeSt Wedeler Marsch/PI	Urban, P.
1	Sandregenpfeifer°	25.02.2020	KeSt Wedeler Marsch/PI	Sommerfeld, M.
16	Große Brachvögel°	05.02.2020	Ilmenaumündung/WL	Krüger, S.
6	Bekassinen°	02.02.2020	Duvenstedter Brook/HH; fl.	Depke, T.
2	Waldwasserläufer°	21.02.2020	Hambergen (Kiesgruben)/OD	Berg, J. W.
1	Kampfläufer°	16.02.2020	KeSt Wedeler Marsch/PI	Fedder, S., Jüttner, R.
1	Kampfläufer°	22.02.2020	KeSt Wedeler Marsch/PI	Urban, P.
200	Alpenstrandläufer°	07.02.2020	Lühe/STD	Seemann, G.
1	Dreizehenmöwe°	10.02.2020	Mühlenberger Loch/HH	Wegst, C.
1	Zwergmöwe°	21.02.2020	Hahnöfer Nebelbe/STD	Lühmann, W.

Anzahl	Art	Datum	Gebiet und Sonstiges	Beobachter
6.040	Lachmöwen°	02.02.2020	Mühlenberger Loch/HH; Schlafplatz	Wegst, C.
2.000	Lachmöwen°	20.02.2020	Uhlenhorst/HH	Wesolowski, K.
1.000	Sturmmöwen	25.02.2020	Bullenhausen/HH	Rupnow, G.
711	Silbermöwen°	02.02.2020	Mühlenberger Loch/HH; Schlafplatz	Wegst, C.
190	Silbermöwen°	19.02.2020	Winsener Marsch/WL	Eberle, M.
153	Silbermöwen°	21.02.2020	Winsener Marsch/WL	Dierschke, V.
160	Silbermöwen°	22.02.2020	Winsener Marsch/WL	Eberle, M.
1	Mittelmeermöwe°	26.01.2020	Hamburger Fischmarkt/HH	Ehlers, P.
1	Mittelmeermöwe°	02.02.2020	Altona, Fischereihafen/HH	Rust, S.
2	Mittelmeermöwen°	17.02.2020	Altona, Fischereihafen/HH	Wegst, C.
7	Steppenmöwen	02.02.2020	Altona-Fischereihafen/HH	Netzler, N.
24	Steppenmöwen	02.02.2020	Hamburger Fischmarkt/HH	Netzler, N.
10	Steppenmöwen	05.02.2020	Altona-Fischereihafen/HH	Netzler, N.
5	Steppenmöwen°	08.02.2020	Altona, Fischereihafen/HH	Teenck, G.
34	Steppenmöwen	09.02.2020	Hamburger Fischmarkt/HH	Netzler, N.
30	Steppenmöwen	16.02.2020	Hamburger Fischmarkt/HH	Netzler, N.
5	Steppenmöwen°	18.02.2020	Winsener Marsch/WL	Krüger, S.
21	Steppenmöwen	23.02.2020	Hamburger Fischmarkt/HH	Netzler, N.
2	Heringsmöwen°	15.02.2020	Winsener Marsch/WL	Dierschke, V.
5	Heringsmöwen°	18.02.2020	Holzhafen/HH	Mitschke, A.
4	Heringsmöwen°	21.02.2020	Winsener Marsch/WL	Dierschke, V.
3	Heringsmöwen°	26.02.2020	Marsch SW Hoopete/WL	Krüger, S.
130	Straßentauben°	14.02.2020	Bergedorf/HH	Rust, S.
4	Hohltauben°	31.01.2020	Borghorster Elbwiesen/HH	Rastig, G.
4	Hohltauben°	13.02.2020	Winsener Marsch/WL	Dierschke, V.
4	Hohltauben°	15.02.2020	Winsener Marsch/WL; fl.	Dierschke, V.
1	Ringeltaube°	04.02.2020	Bramfeld/HH; Nestbau	Depke, T.
150	Ringeltauben°	05.02.2020	Ohlsdorfer Friedhof/HH	Rust, T.
500	Ringeltauben°	16.02.2020	Friedhof Altona/HH; Schlafplatz	Dwenger, A.
7	Türkentauben°	22.02.2020	Quickborn / Schwartmoor/PI	Bülow, M.
1	Schleiereule°	02.02.2020	NSG Wohldorfer Wald/HH; Schlafplatz	Reckert, F.
2	Waldohreulen°	14.02.2020	Hetlingen/PI	Ladiges, H.
2	Waldohreulen°	26.02.2020	Boberger Dünen/HH	Rastig, G.
1	Sumpfhohreule°	02.02.2020	KeSt Wedeler Marsch/PI; fl.	Rust, T.
8	Sumpfhohreule°	13.02.2020	Winsener Marsch/WL	Dierschke, V.
6	Sumpfhohreulen°	15.02.2020	Winsener Marsch/WL	Stolt, A.
2	Sumpfhohreulen°	19.02.2020	Winsener Marsch/WL	Krüger, S.
3	Eisvögel°	01.02.2020	Eilbekkanal, östlicher Teil/HH	Dierks, V.
3	Eisvögel°	02.02.2020	KeSt Wedeler Marsch/PI	Rust, T.
3	Eisvögel°	08.02.2020	Außenmühlenteich/HH	Spörle, R.

Anzahl	Art	Datum	Gebiet und Sonstiges	Beobachter
3	Eisvögel°	26.02.2020	Kirchsteinbek/HH	Loose-Buhr, B.
1	Schwarzspecht°	06.02.2020	Niendorfer Gehege/HH	Buchwald, L. & S.
2	Schwarzspechte°	13.02.2020	Niendorfer Gehege/HH	Buchwald, L. & S.
158	Elstern°	29.01.2020	Altona / St. Pauli/HH; Schlafplatz	Mielke-Sommerburg, K.
89	Elstern°	01.02.2020	NSG Eppendorfer Moor/HH	Poerschke, I.
102	Elstern°	04.02.2020	Altona / St. Pauli/HH; Schlafplatz	Mielke-Sommerburg, K.
126	Elstern°	11.02.2020	Altona / St. Pauli/HH; Schlafplatz	Mielke-Sommerburg, K.
118	Elstern°	17.02.2020	Altona / St. Pauli/HH; Schlafplatz	Mielke-Sommerburg, K.
150	Elstern°	19.02.2020	Walter-Möller-Park/HH; Schlafplatz	Bockmann, M.
300	Saatkrähen°	18.02.2020	Volksdorf / Buchenkamp/HH	Berg, J. W.
200	Rabenkrähen°	18.02.2020	Volksdorf / Buchenkamp/HH	Berg, J. W.
16	Kolkraben°	26.02.2020	Winsener Marsch/WL	Dierschke, V.
1	Feldlerche°	31.01.2020	KeSt Krümse/WL; fl.	Dierschke, V.
1	Feldlerche°	01.02.2020	Winsener Marsch/WL; fl.	Dierschke, V.
80	Feldlerchen°	14.02.2020	Winsener Marsch/WL	Waldeck, M.
60	Feldlerchen°	21.02.2020	Winsener Marsch/WL	Dierschke, V.
10	Bartmeisen°	02.02.2020	Wedeler Marsch/PI	Rust, T.
2	Bartmeisen°	07.02.2020	KeSt Krümse/WL	Dierschke, V.
2	Bartmeisen°	17.02.2020	Moorwerder / Norderelbe/HH	Wesolowski, K.
1	Zilpzalp°	28.01.2020	St. Georg / Berliner Tor/HH	Teenck, G.
1	Zilpzalp°	01.02.2020	Alter Botanischer Garten/HH	Wegst, C.
1	Zilpzalp	17.02.2020	Georgswerder/HH	Rupnow, G.
1	Zilpzalp°	23.02.2020	Bahrenfeld/HH	Friedritz, L.
1	Mönchsgrasmücke°	27.01.2020	Schnelsen/HH	Rust, Fam.
1	Mönchsgrasmücke°	28.01.2020	Schnelsen/HH	Buchwald, L. & S.
1	Mönchsgrasmücke°	30.01.2020	Eidelstedt, Lurup/HH	Schott, W.
1	Mönchsgrasmücke°	02.02.2020	Niendorf/HH	Pfreundt, M.
1	Mönchsgrasmücke°	03.02.2020	Lokstedt/HH	Völler, W.
1	Mönchsgrasmücke°	07.02.2020	Ohlsdorfer Friedhof/HH	Eggert, B.
1	Mönchsgrasmücke°	08.02.2020	Rissen/HH	Mitschke, A.
1	Mönchsgrasmücke°	10.02.2020	Ohlsdorfer Friedhof/HH	Aronis, K.
1	Mönchsgrasmücke°	11.02.2020	Poppenbüttel/HH	Risch, M.
1	Mönchsgrasmücke°	12.02.2020	Garstedt/SE	Velten, R.
1	Mönchsgrasmücke°	14.02.2020	Hummelsbüttel/HH	Thiele, H.
1	Mönchsgrasmücke°	14.02.2020	Iserbrook/HH	Eisenhardt, B.
1	Mönchsgrasmücke°	18.02.2020	Iserbrook/HH	Eisenhardt, B.
1	Mönchsgrasmücke°	19.02.2020	Iserbrook/HH	Eisenhardt, B.
1	Mönchsgrasmücke°	21.02.2020	Stellingen: Langenfelde / Eimsbüttel/HH	Zezschwitz, D. v.

Anzahl	Art	Datum	Gebiet und Sonstiges	Beobachter
1	Mönchsgrasmücke°	22.02.2020	Iserbrook/HH	Eisenhardt, B.
1	Mönchsgrasmücke°	23.02.2020	Schnelsen/HH	Rust, Fam.
1	Mönchsgrasmücke°	25.02.2020	Iserbrook/HH	Eisenhardt, B.
1	Klappergrasmücke°	21.02.2020	Niendorf/HH	Rudolph, M.
1	Klappergrasmücke°	22.02.2020	Niendorf/HH	Rudolph, M.
1	Klappergrasmücke°	23.02.2020	Niendorf/HH	Rudolph, M.
1	Klappergrasmücke°	24.02.2020	Niendorf/HH	Rudolph, M.
1	Klappergrasmücke°	25.02.2020	Niendorf/HH	Rudolph, M.
1	Klappergrasmücke°	26.02.2020	Niendorf/HH	Rudolph, M.
2	Sommergoldhähnchen°	05.02.2020	Ohlsdorfer Friedhof/HH	Rust, T.
1	Sommergoldhähnchen°	09.02.2020	Schnelsen/HH	Rust, Fam.
2	Sommergoldhähnchen°	14.02.2020	NSG Billeetal/OD	Rust, S.
1	Sommergoldhähnchen°	15.02.2020	Nienstedten: Klein Flottbek/HH	Sommerfeld, M.
1	Sommergoldhähnchen°	20.02.2020	Rissen/HH	Häusler, K.
1	Sommergoldhähnchen°	21.02.2020	Rissen/HH	Häusler, K.
1	Sommergoldhähnchen°	23.02.2020	Schnelsen/HH	Rust, Fam.
100	Seidenschwänze°	27.01.2020	Jacobipark/HH	Cords, L.
120	Seidenschwänze°	30.01.2020	Jenfeld/HH	Baumung, S.
180	Seidenschwänze°	03.02.2020	Tonndorf/HH	Wesolowski, K.
118	Seidenschwänze°	08.02.2020	Schnelsen/HH	Rust, S.
100	Seidenschwänze°	12.02.2020	Altona-Nord und Altstadt/HH	Wilk, O.
550	Stare°	16.02.2020	Niendorf/HH; Schlafplatzflug	Pfreundt, M.
500	Stare°	25.02.2020	Alsterniederung O Naherwohld/ SE	Berg, J. W.
1	Wasseramsel°	09.02.2020	Farmsen-Berne, Kupferteich/HH	Baumung, S.
1	Wasseramsel°	16.02.2020	Farmsen-Berne, Kupferteich/HH	Baumung, S.
1	Wasseramsel	17.02.2020	Tarpenbek, Niendorf/HH	Callsen, C.
5	Misteldrosseln°	31.01.2020	Bültenkrug/OD	Berg, J. W.
5	Misteldrosseln°	03.02.2020	Bergstedt, Sasel/HH	Hennig, V.
5	Misteldrosseln°	15.02.2020	NSG Höltigbaum/HH	Friedritz, L.
1	Amsel°	08.02.2020	Rissen/HH; Nestbau	Mitschke, A.
3.500	Wacholderdrosseln°	29.01.2020	Haseldorfer Marsch/PI; Grün- land	Sommerfeld, M.
2.000	Wacholderdrosseln°	01.02.2020	Haseldorfer Marsch/PI	Fick, G.
800	Wacholderdrosseln°	13.02.2020	NSG Ammersbek-Niederung/OD	Wesolowski, K.
1	Singdrossel°	05.02.2020	Lurup / Bornmoor/HH; singend	Dwenger, A.
1	Singdrossel°	14.02.2020	Dassendorf/RZ; singend	von Einem, M.
1	Singdrossel°	20.02.2020	Schnelsen/HH	Rust, Fam.
8	Singdrosseln°	26.02.2020	Neu Wulmstorf/WL; dz.	Burnus, L.
300	Rotdrosseln°	30.01.2020	Eidelstedt / Kollauniederung/HH	Rust, T.
300	Rotdrosseln°	02.02.2020	Eidelstedt / Kollauniederung/HH	Pfreundt, M.
250	Rotdrosseln°	07.02.2020	Duvenstedter Brook/HH	Rust, T.
250	Rotdrosseln°	15.02.2020	Golfplatz Wendlohe/HH	Hinrichs, S.

Anzahl	Art	Datum	Gebiet und Sonstiges	Beobachter
250	Rotdrosseln°	18.02.2020	Eidelstedt / Kollauniederung/HH	Rust, T.
1	Schwarzkehlchen°	29.01.2020	Wedel mit Autil/PI	Apke, P.
1	Schwarzkehlchen°	01.02.2020	Pinnauniederung mit Pinnausee/ PI	Schleef, P.
1	Schwarzkehlchen°	02.02.2020	Duvenstedter Brook/HH	Depke, T.
1	Schwarzkehlchen°	14.02.2020	Wedel mit Autil/PI	Schinke, H.
1	Schwarzkehlchen°	15.02.2020	Haseldorfer Marsch/PI	Fick, G.
1	Schwarzkehlchen°	21.02.2020	Moore NO Buxtehude/STD	Vöge, B.
2	Hausrotschwänze°	05.02.2020	Nettelkrögen/SE	Pfreundt, M.
2	Hausrotschwänze°	15.02.2020	Feldmark NW Stapelfeld/OD	Friedritz, L.
4	Hausrotschwänze°	24.02.2020	Steinwerder/HH	Wesolowski, K.
3	Haussperlinge°	08.02.2020	Hagenbecks Tierpark/HH; Nest- bau	Molzahn, A.
9	Wiesenpieper°	05.02.2020	Bishorst/PI	NABU Haseldorf
12	Wiesenpieper°	05.02.2020	Achtermoor/HH	Orthmann, T.
23	Wiesenpieper°	08.02.2020	Duvenstedter Brook/HH	Poerschke, I.
5	Bergpieper°	04.02.2020	Pinnaumündung/PI	Ehlers, P.
7	Bergpieper	08.02.2020	Moorburg Spülfeld/HH	Rupnow, G.
30	Bergpieper°	13.02.2020	Duvenstedter Brook/HH	Wesolowski, K.
7	Bergpieper°	14.02.2020	Winsener Marsch/WL	Waldeck, M.
8	Bergpieper°	15.02.2020	Duvenstedter Brook/HH	Depke, T.
2	Gebirgsstelzen°	26.01.2020	Barmbek / Dulsberg/HH	Bendrien, J.
2	Gebirgsstelzen°	25.02.2020	Winsener Marsch/WL	Dierschke, V.
10	Bachstelzen°	25.02.2020	Winsener Marsch/WL	Dierschke, V.
14	Bachstelzen°	26.02.2020	Winsener Marsch/WL	Lucassen, A.
200	Buchfinken°	07.02.2020	Meckelfeld/WL	Beeck, U.
1	Buchfink°	08.02.2020	Wedel: Moorwegsiedlung/PI; singend	Kondziella, B.
500	Bergfinken°	04.02.2020	Ohlsdorfer Friedhof/HH	Berg, J. W.
2.500	Bergfinken°	05.02.2020	Ohlsdorfer Friedhof/HH; Schlaf- platzflug	Rust, T.
830	Bergfinken°	08.02.2020	Ohlsdorfer Friedhof/HH; Schlaf- platz	Orthmann, T.
400	Bergfinken°	15.02.2020	Jenischpark/HH	Sommerfeld, M.
350	Bergfinken°	16.02.2020	Friedhof Altona/HH; Schlafplatz	Dwenger, A.
2	Trompetergimpel°	12.02.2020	Rissen/HH	Apke, P.
18	Girlitze	08.02.2020	Moorburg Spülfeld/HH	Rupnow, G.
2	Fichtenkreuzschnäbel°	15.02.2020	NSG Butterbargsmoor/PI; bal- zendes Paar	Kondziella, B.
13	Fichtenkreuzschnäbel°	15.02.2020	Sandbargsmoor/PI	Drahl, B.
40	Grünfinken°	27.01.2020	Rissen/HH; Schlafplatz	Mitschke, A.
50	Grünfinken°	31.01.2020	Winsener Marsch/WL	Dierschke, V.
60	Stieglitze°	31.01.2020	KeSt Krümse/WL	Dierschke, V.

Anzahl	Art	Datum	Gebiet und Sonstiges	Beobachter
60	Stieglitze°	14.02.2020	Landschaftspark Haus der Natur/ OD	Verein Jordsand, Haus der Natur
200	Erlenzeisige°	10.02.2020	Wedel mit Autil/PI	Kondziella, B.
300	Erlenzeisige°	12.02.2020	Deponie Höltigbaum/HH	Wesolowski, K.
200	Erlenzeisige°	20.02.2020	Duvenstedter Brook/OD	Wirth, H.
200	Erlenzeisige°	25.02.2020	Krabbenkamp/RZ	Fleischer, M.
5	Bluthänflinge°	31.01.2020	Winsener Marsch/WL	Dierschke, V.
10	Bluthänflinge°	31.01.2020	KeSt Krümse/WL; fl.	Dierschke, V.
15	Bluthänflinge°	17.02.2020	Moorwerder / Norderelbe/HH	Wesolowski, K.
15	Bluthänflinge°	25.02.2020	Winsener Marsch/WL	Dierschke, V.
30	Berghänflinge°	05.02.2020	Kalte Hofe/HH	Zeuschwitz, D. v.
51	Berghänflinge°	15.02.2020	Rothenburgsort, Peute/HH	Poerschke, I.
101	Berghänflinge°	20.02.2020	Hamburger Rathaus/HH; Schlaf- platz	Kondziella, B.
31	Berghänflinge°	26.02.2020	Winsener Marsch/WL	Dierschke, V.
40	Birkenzeisige°	11.02.2020	Bramfeld/HH	Jüttner, R.
1	Schneeammer°	13.02.2020	Hohenhorst Süd/PI	NABU Haseldorf
6	Rohrhammern	08.02.2020	Moorburg Spülfeld/HH	Rupnow, G.
16	Rohrhammern°	26.02.2020	Hoopte/WL	Krüger, S.



Mönchsgrasmücke - 2020 gab es für diese Art besonders günstige Überwinterungsbedingungen
Foto: 25.02.2020, Iserbrook/HH, Beate Eisenhardt

Aus aktueller Literatur

Zusammenhänge zwischen Waldflächengröße und Vogelartengemeinschaft

Die Autoren des vorliegenden Artikels hatten sich mit der Frage beschäftigt, wie sich das Vogelartenspektrum eines Waldes und seines Randgebietes im Verhältnis zu seiner Größe zusammensetzt. Untersucht wurden zu diesem Zweck im Süden Englands (Oxfordshire) 17 verschiedene Waldgebiete mit einer Größe zwischen 0,2 und 120 ha in einer ansonsten eher zergliederten Landschaft. Zugleich zeigt der Artikel Managementempfehlungen für solche Waldflächen auf. Ziel soll es sein, die Artenzusammensetzung je nach Größe der Waldfläche optimal zu fördern. Es stellte sich nach den Untersuchungen heraus, dass kleinere Waldflächen (vereinfacht) im Vergleich zu größeren Waldflächen mehr Generalisten als Spezialisten beherbergen. Insgesamt sind kleinere Flächen aber auch artenärmer als größere Waldstücke. Mittle-

re Waldflächen mit über 3,6 ha (also ab einer Größe von ca. 5 Fußballfeldern) wiesen durchschnittlich 25,4 Arten auf. Dabei stieg die Artenanzahl von Spezialisten proportional zur Größe des Waldstücks an und der Anteil der Generalisten nahm wieder ab. Für kleinere Waldflächen empfehlen die Autoren die Bereitstellung von Nistmöglichkeiten für Generalisten und die Vernetzung zu anderen Waldflächen, um die Wanderung von Spezialisten zu fördern und deren Lebensraum zu erweitern. Bei mittleren Flächen (ca. 4 bis 25 ha) wird empfohlen, den Lebensraum abwechslungsreich zu gestalten, was sowohl den Generalisten als auch Spezialisten zugutekommen soll. Hinsichtlich der größten Waldflächen (über 25 ha) sollten vor allem die Schutzbemühungen für Spezialisten intensiviert werden.

Quelle: Gardner/Hesselberg/Grabowska-Zhang/Hughes, "The effect of woodland area on avian community composition in a fragmented southern UK landscape and associated management recommendations" in: *Bird Study*, Volume 66, 2019 – Issue 3, Pages 293-305 (<https://www.tandfonline.com/doi/full/10.1080/00063657.2019.1656707>)

Auswahl und Text: LAVINIA BUCHWALD

Ornithological Masterclass Nr. 13: Navigation – wie finden Vögel ihren Weg? - Teil 2
(Wouter Vansteelant, Seiten 16-19)

Ähnlich wie wir Menschen uns bei der Navigation auf Längen- und Breitengrade stützen, beruht auch das GPS der Vögel vermutlich auf einem aus zwei Koordinaten bestehenden System von in gleitender Skala angeordneten Merkmalen. Ein Vogel, der seinen Flug in einer fremden Umgebung startet, kann trotzdem seinen Standort bestimmen, indem er die Merkmale aus der ihm vertrauten Umgebung extrapoliert und in ein Datengefälle einordnet. Die Stärke des Erdmagnetfeldes etwa nimmt auf der Nordhalbkugel von Süden nach Norden zu, sodass ein Vogel etwa ein Abdriften nach Süden aus der örtlichen Magnetfeldstärke ableiten und korrigieren kann. Ein solches System beruht also auf einem relativ gleichmäßigen Gefälle von Umweltdaten auf kontinentaler Ebene, wie etwa der Magnetfeldstärke oder der Höhe der Sonne über dem Horizont für die Bestimmung der geografischen Breite. Bei der Bestimmung der geografischen Länge, also der Position in Ost-West-Richtung, wird es schwieriger: theoretisch könnten Vögel hierzu den Stand der Gestirne in Verbindung mit einer inneren Uhr nutzen. Aber für eine solche Strategie gibt es keinen schlüssigen Nachweis, weil es hierzu an Versuchen fehlt. Russische Wissenschaftler „verdrifteten“ in einem Käfigexperiment Teichrohrsänger virtuell um Längengrade, indem sie die Neigung des Magnetfeldes veränderten. Erwachsene Vögel glichen darauf die simulierte Versetzung aus, während die Jungvögel ihre eigene Orientierung verloren und wahllos in alle Richtungen flogen. Damit wächst die Wahrscheinlichkeit, dass Vögel bei ihrer auf Magnetismus beruhenden Navigation auf kontinentalem Maßstab durch Erfahrung geleitet werden.

Die von Sonne, Sternen und dem irdischen Magnetfeld ausgehenden Signale reichen nicht aus, um die Navigationsleistung der Zugvögel zu erklären. So fanden Albatrosse, denen man Magneten am Kopf befestigt hatte (sodass sie das Magnetfeld der Erde nicht wahrnehmen konnten), dennoch ihren Weg über die südlichen Meere. Windmodelle erbrachten Hinweise, dass Duftwolken von mit Guano bedeckten Inseln und Planktonblüten nützliche Navigationshilfen auf hoher See liefern könnten. Als Forscher die Geruchsnerven von Heringsmöwen durchtrennten, konnten die Vögel experimentelles Verdriften nicht mehr korrigieren. Auf festem Land nutzen Brieftauben und andere Vögel Gerüche für den Heimflug auf örtlicher Ebene, aber es ist schwer verständlich, wie Gerüche verlässliche Gefälledaten in kontinentalem Maßstab liefern könnten. Wir sollten jedoch solche unwahrscheinlich anmutenden Vorgänge nicht leichtfertig abtun, da es für uns Menschen schwierig ist, sich in die Welt der Vögel zu versetzen. Die von der Meeresbrandung ausgehenden (für Menschen nicht hörbaren) Infraschallwellen könnten für Vögel eine weitere Navigationshilfe sein. So gibt es für uns auch auf diesem Gebiet mehr Fragen als Antworten, und vieles bleibt noch zu erforschen.

Der Waldkauz in Großbritannien

(Dario Massimino & Hugh Hanmer, Seiten 10-11)

Während die Bestandstrends tagaktiver Vögel gut bekannt sind, weiß man noch kaum, wie es um die nachtaktiven Arten steht. Dank der Waldkauz-Punkterfassung wird das Bild in Großbritannien nun klarer. Der Waldkauz ist bekannt für den Balzgesang des Männchens („Huu u u u uh“) und die „Kiuwick“-Rufe des Weibchens, die man häufig nachts auf dem Lande vernimmt. Tagsüber, wenn ornithologische Feldarbeit normalerweise stattfindet, ist es deutlich schwieriger, die Anwesenheit dieser nachtaktiven Vögel festzustellen. Unsere ehrenamtlichen Beobachter der Brutvogelerhebung („BBS“) sind alljährlich in ca. 4.000 1 km-Quadraten tätig, finden aber Waldkäuse nur in etwa 100 Quadraten. Dies reicht für eine Feststellung des Bestandstrends, und aus den Berichten ergibt sich für die letzten 22 Jahre eine Abnahme um besorgniserregende 29 %. Obgleich der BBS nicht besonders für diese nachtaktive Art geeignet ist, wurde der Waldkauz wegen des lang anhaltenden Bestandsrückgangs auf die Gelbe Liste der mäßig bedrohten Arten in Großbritannien gesetzt. Im Hinblick auf diese Lage führte der BTO 2018 die Waldkauz-Punkterfassung (TOPS) als Teil eines umfassenderen Eulen-Projekts durch. Zwecks Vergleichbarkeit verfuhr man dabei ähnlich wie bei den Zählungen 1989 und 2005. Über 2.000 Zähler suchten von August bis Oktober fast 3.000 2x2-Quadrate (Tetraden) bis zu dreimal auf. Dabei lauschten sie in Zeitabschnitten von jeweils 10 Minuten auf Waldkauzrufe und schätzten die Zahl der ermittelten Reviere. Insgesamt kam es zu 6.000 Begehungen – mehr als bei den früheren Zählungen.

Die Datenanalyse bei solchen Erhebungen erfordert die Anwendung statistischer Modelle, die eine Schätzung der Zahl der tatsächlich besetzten Tetraden ermöglichen. Das ist notwendig, weil wir zwar sicher sein können, dass ein Waldkauz da ist, wenn wir ihn gehört haben, aber nicht sicher sein können, dass keiner da ist, wenn wir keinen wahrnahmen. Unse-

re Analysen der TOPS-Daten zeigen, dass die Wahrscheinlichkeit, einen vorhandenen Kauz auch wirklich zu entdecken, bei 51 % liegt. Dies heißt, dass wir nur bei der Hälfte der Begehungen eines besetzten Standorts auch wirklich einen Waldkauz hören. Dies liegt nicht an den Beobachtern, sondern hängt von der Ruffreudigkeit der Vögel ab. Unter diesen Umständen schätzen wir, dass bei der Zählung von 1989 62 % der besuchten Tetraden von Waldkäuzen besetzt waren. Diese „Besetzungsrate“ ähnelte sehr der von 2005 (65 %), aber 2018 betrug sie nur 53 %. Dieser Rückgang ist statistisch relevant, die Daten weisen also überzeugend nach, dass eine reale Abnahme der Besetzungsrate stattgefunden hat. Zwar handelt es sich hier nicht um direkte Bestandszählungen, aber nach unserer Meinung ist anzunehmen, dass die stark fallende Besetzungsrate laut TOPS-Analyse auch einen entsprechenden Bestandsrückgang widerspiegelt und somit unsere Sorge rechtfertigt.

Dieser Bestandsverlust scheint eine Besonderheit Großbritanniens zu sein, da der Bestand der Art in den meisten Ländern stabil blieb. Die Ursachen von Bestandsrückgängen zu erkunden ist immer ein grundlegender Schritt zur Planung von Schutzmaßnahmen, um negative Entwicklungen zu stoppen oder sogar umzukehren. Um einen ersten Einblick in die Gründe für den Rückgang zu gewinnen, untersuchten wir die Trends der Besetzungsraten in verschiedenen Lebensraumtypen. Die wichtigste Erkenntnis aus dieser ersten Analyse ist, dass es keinen Nachweis für einen Bestandsverlust in Laubwäldern gibt, dem bevorzugten Habitat des Waldkauzes. Dagegen zeigte sich zwischen 2005 und 2018 ein starker Rückgang in den von Nadelwäldern dominierten Zählquadraten. Wenn sich diese Erkenntnis bestätigt, wäre es sehr wichtig, die dahinterstehenden Vorgänge durch weitere Untersuchungen zu klären.

Auswahl und Übersetzung: ROLF DÖRNBACH



Eisvögel in der Stadt - ein zunehmend „normales Geschehen“
Foto: 05.02.2020, Alexander Detjen (ornitho.de)

Zum Schluss bedanken wir uns auch diesmal ganz herzlich bei allen, die mit ihren Textbeiträgen, Fotos und Beobachtungsmeldungen zum Gelingen dieser Ausgabe der monatlichen „Mitteilungen des Arbeitskreises Vogelschutzwarte Hamburg“ beigetragen haben.

Herzlichen Dank!

Sie erhalten die „Mitteilungen des Arbeitskreises Vogelschutzwarte Hamburg“ noch nicht automatisch monatlich als pdf-Datei? Dafür genügt eine kurze E-Mail an info@ornithologie-hamburg.de.

Wenn Sie die regelmäßige Herausgabe dieser „Mitteilungen“ und die vogelkundlichen Projekte unseres Arbeitskreises unterstützen möchten, bitten wir Sie um einen Beitritt zu unserem Förderverein (vgl. Antrag nächste Seite)

Für den Arbeitskreis

S. Baumung *ICrebs* *Mitschke*

Sven Baumung, Hüllenkamp 29, 22149 Hamburg, 0 40 / 672 19 27

Sven.Baumung@ornithologie-hamburg.de

Bianca Krebs, 0 40 / 4 28 40-33 79 (montags bis donnerstags)

Bianca.Krebs@bue.hamburg.de

Alexander Mitschke, Hergartweg 11, 22559 Hamburg, 040 / 81 95 63 04

Alexander.Mitschke@ornithologie-hamburg.de

Beitrittserklärung zum „Förderverein Tierartenschutz in Norddeutschland e. V.“

Ich möchte dem „Förderverein Tierartenschutz in Norddeutschland e. V.“ beitreten, und zwar mit folgendem Jahresbeitrag als

Fördermitglied (50 €)

Ich werde Mitglied auf Lebenszeit (20facher Jahresbeitrag)

Mitglied (25 €)

Schüler/Student (13 €)

Den Mitgliedsbeitrag überweise ich auf das Konto bei der Hamburger Sparkasse:

IBAN DE84 2005 0550 1240 1215 98

BIC HASPDEHHXXX

Außerdem spende ich jährlich/ einmalig €, die ich ebenfalls auf das o. a. Konto überweise.

Name, Vorname :Geburtstag:

Straße:Beruf:.....

PLZ, Ort:

Ich wünsche die Zusendung der Mitteilungen des Arbeitskreises an der Staatlichen Vogelschutzwarte Hamburg an folgende Email-Adresse:

.....

(Datum)

(Unterschrift)

Diese Beitrittserklärung können Sie senden

per Post an:

oder

per Mail an:

FTN

mrtnborn@googlemail.com

c/o Martina Born

Wartenau 17

22089 Hamburg

Kontakt für telefonische Nachfragen: Martina Born, Tel. 0176/ 520 290 77

Adresse:
Siehe oben

Bankverbindung:
Hamburger Sparkasse
IBAN DE84 2005 0550 1240 1215 98
BIC HASPDEHHXXX

1. Vorsitzender
Stellv. Vorsitzender
Schriftführerin
Schatzmeister

Alexander Mitschke
Sven Baumung
Martina Born
Ekkehard Diederichs



Waldohreule - Foto: 28.02.2020, Tönhausen/WL, Sven Buchwald

Sie erhalten unsere „Mitteilungen des Arbeitskreis Vogelschutzwarte Hamburg“ per E-Mail oder per Post zugesandt, weil Sie sich für Informationen aus dem Arbeitskreis interessieren und daher dem Bezug unserer Mitteilungen zugestimmt haben. Für diesen Zweck, den Versand unserer Mitteilungen, haben wir Ihre E-Mail Adresse und Ihren Namen (Versand per E-Mail) oder Ihre Anschrift und Ihren Namen (Versand per Post) gespeichert. Diese Daten werden auch nur für diesen Zweck, den Versand unserer Mitteilungen, gespeichert und verwendet. Dritten werden Ihre Daten nur insoweit zugänglich gemacht, wie für den Versand unserer Mitteilungen unabdingbar notwendig. Sie können dem Bezug der Mitteilungen und damit der Einwilligung zur Speicherung und Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten jederzeit widersprechen. In diesem Fall werden Ihre personenbezogenen Daten unwiderruflich gelöscht und der Versand unserer Mitteilungen an Sie eingestellt. Möchten Sie den Bezug der Mitteilungen beenden, können Sie uns wie folgt erreichen:

- Per E-Mail: info@ornithologie-hamburg.de
- Per Post: FHH – BUE, Amt für Natur- und Ressourcenschutz, Abteilung Naturschutz – Staatliche Vogelschutzwarte, Bianca Krebs, Neuenfelder Straße 19, D - 21109 Hamburg